DIE NORDWEST STADT

HEFT 5 | OKTOBER 2020 | Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

Mehr als einkaufen…
Erlebnis Wochenmarkt

Verloren gegangen
Wo sind Anstand und Respekt geblieben?

Zukunftswerkstatt
Viele Ideen für ein Bürgerhaus

Michael Roth

Ihr Partner für ...

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachspeicherheizung
- Warmwassergeräte

.... elektrische Anlagen

Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 - Fax 07 21 / 4 90 25 67-5

Unsere Öffnungszeiten:

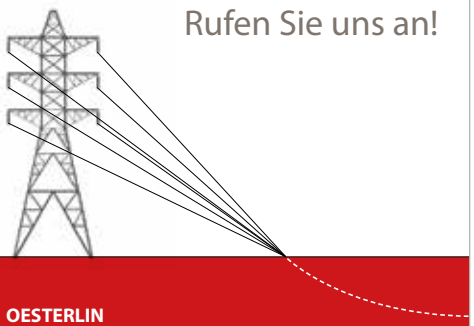
Offene Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag, Samstag, 10–12 Uhr
Montag–Freitag 17–19 Uhr

Termin Sprechstunde
Montag–Freitag 8–10 Uhr und
15–17 Uhr

24h Notdienst
nach telefonischer Vereinbarung –
07 21 / 49 02 56 79

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK
Die Elektro-Kompetenz
Planung und Ausführung

Umstellung von Freileitung auf Erdkabel in der Nordweststadt
Rufen Sie uns an!



OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GmbH
Hohleichweg 14
76189 Karlsruhe
Tel. 0721 / 71211
Fax 0721 / 754686
www.oesterlin-elektrotechnik.de

Badischer Landesverein für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Willkommen bei uns!

Wir bieten auch Stellen für Bufdis und FSJler!

Haus Karlsruher Weg

Das Pflegeheim in der Nordweststadt

- wertschätzende und an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner orientierte Pflege
- kleine familiäre Wohngruppen
- 92 individuell einrichtbare Zimmer
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- direkter Zugang zur parkähnlichen Gartenanlage
- Haustiere sind willkommen

Besuchen Sie uns im **Haus Karlsruher Weg,** Julius-Hirsch-Str. 2, 76185 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei der Einrichtungsleitung Herrn Götz Baganz, Telefon: 0721 / 276603-0, E-Mail: baganz@badischer-landesverein.de oder unter www.badischer-landesverein.de/haus-karlsruher-weg

Dr. Markus Dreixler,
1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Mitglieder der Bürgergemeinschaft,

trotz Corona Pandemie ist in den letzten Monaten in und um unseren Stadtteil einiges angegangen worden. Die Antwort auf die Frage nach der besten Trassenführung für einen Anschluss der neuen Rheinbrücke an die B 36 steht ebenso an wie eine Bekanntgabe der Pläne der Volkswohnung für die Sanierung und Nachverdichtung. Die Bebauung in der Nancystraße schreitet voran.

Bei all den „Baustellen" in Karlsruhe vermisse ich manches Mal aber das Innehalten und die Frage, was im hier und jetzt zu tun ist, um die Lebensqualität für die Bürger und Bürgerinnen zu verbessern.

Der Arbeitskreis „Gemeinsam Leben und Bewegen" der BG hat sich dieser Fragen angenommen und entwickelt Ideen. Zuletzt haben wir auf dem Marktpatz Vorstellungen für ein neues Bürgerzentrum gesammelt, welches die nun in die Jahre gekommene Übergangslösung mit unseren Containern an der Landauer Straße hoffentlich bald ablösen wird. Das Bürgerzentrum soll dann noch viel mehr ein Ort der Begegnung, der Kultur und des Lebens in unserem Stadtteil werden. Bis dahin müssen allerdings noch viele dicke Bretter gebohrt werden.

Wie das zukünftige Karlsruher Stadtoberhaupt dabei zu den Wünschen aus unserem Stadtteil steht, wollen wir die Kandidaten um das Oberbürgermeisteramt in einer offenen Podiumsveranstaltung im November befragen, soweit dies in der Pandemie möglich ist.

Eine Bitte von mir: Nutzen Sie die Angebotsvielfalt unseres Stadtteils - der Vereine, der Gewerbetreibenden und auch des Marktes. Sprechen Sie uns an, wenn Ihnen etwas fehlt, wo es aus Ihrer Sicht etwas zu verbessern gilt. Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir elektronisch im Netz aber auch jeden Samstagvormittag persönlich im Bürgerzentrum zur Verfügung. Ab sofort können Sie auch ein persönliches Gespräch mit uns in unserem neuen Büro im Madenburgweg 16 vereinbaren (ehemaliges Kräuterlädle).

Zum Abschluss noch ein Wort an die Kinder und Familien. Nach langer Diskussion haben wir uns entschieden, den großen Martinsumzug in diesem Jahr entfallen zu lassen. Wir sehen uns wegen der Pandemie hierzu nicht in der Lage. Wir wissen um die lieb gewordene Tradition und versprechen Euch und Ihnen, alles zu tun, diese im nächsten Jahr wieder aufleben zu lassen.

Dr. Markus Dreixler

1. Vorsitzender

Newsletter der Bürgergemeinschaft
Abonnieren Sie noch heute unseren Newsletter, so sind Sie auch digital informiert.
www.ka-nordweststadt.de

Inhalt

Editorial 3
Wichtiges auf einen Blick 5

Topthema:
Erlebnis Wochenmarkt 6

Im Fokus:
Eine Frage des Respekts 14

Sonderthema:
MEGA MARSCH 16
Aus der Bürgergemeinschaft 17
Angemerkt: Naturschutz direkt vor der Haustür 21
Nordweststadtnotizen 22
Rätselecke 24
Trauernetz/Volkstrauertag 25
Aus den Pfarrgemeinden 26
Aus den Schulen 29
Aus dem Geschäftsleben 31
Für Kinder und Jugendliche 32
Aus den Vereinen 36
Fächerblick 40
Termine, Service, Geburtstage, Impressum 43
Beitrittserklärung 46

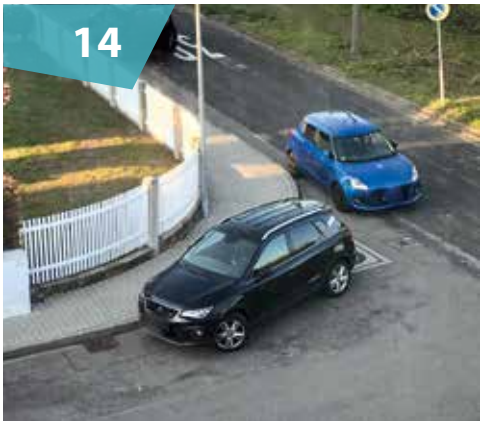
Titelbild: Klein aber fein – der Wochenmarkt auf dem Walther-Rathenau-Platz
Foto: tmc-fotografie

Alle Informationen und noch mehr finden Sie auf:
www.ka-nordweststadt.de

Ingrid Westhoff`s
Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693

Gern besucht – **Der Nordweststadtmarkt**
(Foto: E. Götze)



Eine Frage des Respekts (Foto: S. Looser)

Zukunftswerkstatt (Foto: P. Betz)

Einladung

Einladung zum Adventsmarkt

mit kleinem Flohmarkt im Bürgerzentrum
Freitag 13.11. und Samstag 14.11.2020

(s. Seite 18)

Vorankündigung für

Freitag, 11. Dezember 2020, 18:00 Uhr

Alle Jahre wieder…
So laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder ein zu

Glühwein + Kinderpunsch
mit Besuch vom Nikolaus

Wo? Im Sinneswäldchen, gegenüber vom Walther-Rathenau-Platz
Nach Rücksprache mit den städtischen Dienststellen sind wir derzeit zuversichtlich, dass wir diese Veranstaltung durchführen können!

Einladung

zur Vorstellung der OB-Kandidaten

am 12.11.2020, 20:00 Uhr
in der Aula der Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem
Friedrich-Naumann-Straße 33 a

Anmeldung erforderlich unter
info@ka-nordweststadt.de
oder samstags im
Bürgerzentrum
von 10:00-12:00 Uhr.

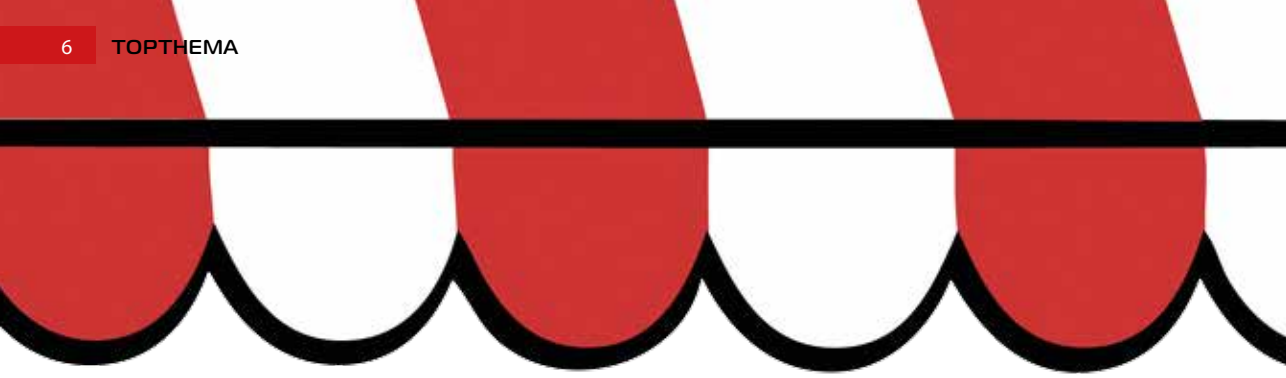
Danke!

Danke für Ihr Verständnis dafür, dass wir in diesem so besonderen Jahr unser Angebot für Sie einschränken mussten.

Danke, dass Sie uns unter Einhaltung der Hygienevorschriften trotzdem im Bürgerzentrum besucht haben.

Danke für Ihr Interesse daran, wie wir mit der Situation umgehen können.

Der Vorstand



Erlebnis Wochenmarkt

Einkaufen und mehr...

Wochenmärkte sind oft ein ganz selbstverständlicher Teil unseres städtischen Lebens, und bis 1973 gab es im Stadtgebiet von Karlsruhe fünf Wochenmarktplätze. Zu diesen gehörten der Stephansplatz, der Gutenbergplatz, der Gottesauer Platz, der Werderplatz und der Marktplatz in Durlach. Bereits 1974 kam der Wochenmarkt in der Nordweststadt dazu.

Eine dichte Menschenmenge drängte sich zur Eröffnung auf dem Platz bei der Petruskirche.
(Foto: Stadtarchiv, 8_BA_Schlesiger_A27_130_2_11)

Impressionen vom Samstagsmarkt auf dem Walther-Rathenau-Platz

Auch heute noch gibt es dort jeden Dienstag und Samstag ein vielfältiges Angebot. Inzwischen hat sich allerdings das Bewusstsein der Kunden gewandelt: Es wird wieder mehr Wert auf Waren aus der Region, auf Qualität, auf Frische und auf Anbau ohne Einsatz von Pestiziden gelegt. Nordweststädter, aber auch Marktbesucher aus den angrenzenden Stadtteilen, finden hier so ziemlich alles, was der Wochenmarkt-Fan begehrt. Freundliche Händler, persönliche Beratung in familiärer Atmosphäre und ein qualitativ gutes Sortiment machen unseren Wochenmarkt so beliebt.

Dass das nicht nur so bleibt, sondern der Markt sich noch weiterentwickelt und an Attraktivität zulegt, darum kümmern sich das Marktamt und ganz besonders Marktaufseher Heribert Wilhelm und sein Team.

Der Mann für unsere Wochenmärkte - Heribert Wilhelm

Heribert Wilhelm ist in Karlsruhe aufgewachsen. Seit circa neun Jahren ist er als Marktaufseher beim Marktamt der Stadt Karlsruhe beschäftigt und betreut 17 Wochenmärkte. Er ist Ansprechpartner für die Marktbeschicker und natürlich auch für die Kunden vor Ort. Auf den Wochenmärkten kennt Ihn jeder als „Heri". Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Sortimentskontrolle, der Aufbau der Märkte, Platzeinteilungen und die Einhaltung der zugewiesenen Stellplätze. Jeder Marktbeschicker auf den Karlsruher Wochenmärkten bekommt eine Zulassung für ein bestimmtes Warenangebot, das er seinen Kunden anbieten kann. Bei Falschparkern, z.B. auf dem Gutenbergplatz, müssen Abschleppmaßnahmen veranlasst werden. In einigen Bereichen ist eine Zusammenarbeit mit den Polizeibehörden notwendig. Ein offenes Ohr für die Anliegen der Marktbeschicker hat Wilhelm immer.

Dass er mit Leib und Seele seinem Beruf nachgeht, das hört man aus jedem Satz heraus. Wilhelm liegt viel an der Entwicklung der Märkte. Sein Team und er suchen nach Lösungen, wenn ein Wochenmarkt nicht so richtig ins Laufen kommt. Ansätze aus Märkteforen und ein vollgefüllter Ideenkatalog kommen zum Tragen.

„Sind Wochenmärkte wieder im Kommen?", haben wir gefragt. Wilhelm sieht das durchaus so und findet, dass die Wochenmärkte nie im Zurückgehen waren. Die aktuelle Corona Pandemie hat den Fokus noch mehr auf die Wochenmärkte gelenkt und ihnen einen weiteren Schub gegeben. Alle Karlsruher Einwohner müssten auch kontinuierlich mehr Informationen über die Wochenmärkte erhalten. Nicht nur über die übliche Werbung. Eine tolle Idee wäre z.B. ein „Wochenmarktlauf Karlsruhe", den man über alle Märkte in Karlsruhe führen könnte (ähnlich dem Baden-Marathon) oder die Visualisierung von Rezeptideen – die Zutaten gibt es auf dem Markt. Die Ideen sprudeln nur so aus ihm heraus. Allerdings braucht es da Partner und Sponsoren, die bei der Umsetzung mitmachen.

Den Wochenmarkt in der Nordweststadt sieht Wilhelm gut etabliert - mit Luft nach oben. Ein besonderes Plus sind die vorhandenen Parkplätze. Der Markt hat eine spürbar gute Atmosphäre. Die Stimmung bei den Marktbesuchern und Beschickern ist durchweg gut. Die Qualität der Ware ist sehr gut und die Sortimentsauswahl vielfältig. Zur Attraktivität trägt auch der Marktfrühschoppen der Bürgergemeinschaft bei. Musik auf dem Wochenmarkt, ein „Koch-Event" und vieles mehr könnte sich Wilhelm hier als Attraktion vorstellen.

Was gefällt den Marktbesuchern am Wochenmarkt im Stadtteil? Was fehlt?

V.li.: Christel Schreiber, Evelyn Devant

V. li.: Regina Fischer und Susanne Dodenhöft
Unten: Fred Schüller

Evelyn Devant schätzt die frischen Produkte und dass sie immer jemand zum Reden trifft. Toll wäre, wenn es frische Dampfnudeln und Kartoffelsuppe gäbe – so wie auf dem Neureuter Markt.

Silke Reebs kommt von auswärts und kauft am Wochenende für ihre Mutter ein. Sie schätzt das Angebot von guter und frischer Ware zu günstigen Preisen.

Regina Fischer und Susanne Dodenhöft loben ebenfalls das vorhandene Angebot – es fehlt an nichts. Die Leute sind freundlich, man trifft sich. Die Atmosphäre empfinden sie viel angenehmer als z.B. am Gutenbergplatz, weil es auf dem Nordweststadtmarkt nicht so eng zu geht. Auch das Café ist gut. Schade, dass es nicht länger geöffnet sein kann.

Auch Christel Schreiber lobt das gute Sortiment, die Frische der Waren und vor allem auch die Blumen. Was ihr fehlt, das sind Events während der Marktzeit. „Gut, dass das Café noch dabei ist. Eigentlich gehe ich noch viel zu wenig auf den Markt", fügt sie lachend hinzu.

Fred Schüller findet, dass seit Corona mehr los ist als früher. Auch er lobt die frischen Waren und die gute Auswahl. Besonders schätzt er das Angebot des neuen Bäckers aus der Pfalz. Er geht regelmäßig auf den Markt, auch weil die Marktbeschicker so nette Menschen sind. Was ihm fehlt, das ist ein bisschen mehr Schatten für den Platz.

Rad-Punkt

Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

Und das sind die aktuellen Marktbeschicker des Wochenmarktes in der Nordweststadt

Dienstag:

- Baron, Pascal: Eier aus eigener Weidehaltung sowie Gemüse und Salat aus eigenem Anbau (aus regenerativer Landwirtschaft)
- Hähnle, Brian: Fischwaren und Feinkost
- Lorettes Nudelparadis (14-tägig): Nudeln
- Mehlem, Thomas: Pfälzer Wurstspezialitäten
- Schäfer, Klaus: Obst und Gemüse
- Schroer, Jürgen: Käse- und Molkereipodukte
- Schwab, Oliver: Backwaren
- Symkowska, Ania: Italienische Spezialitäten
- Yatmaz, Ismet: Blumen und Pflanzen

Samstag:

- Ayilmaz, Tugay: Mediterrane Feinkost und Trockenfrüchte
- Baron, Pascal: Eier aus eigener Weidehaltung sowie Gemüse und Salat aus eigenem Anbau (aus regenerativer Landwirtschaft)
- Dahl, Herbert: Eier, Eierteigwaren, Geflügel, Wurst- und Fleischwaren, Butter
- Frey, Günter (gelegentlich): Wela-Suppen, Gewürze, Tee, Nudeln
- Grimme, Michael: Italienische Spezialitäten
- Lorettes Nudelparadis: Nudeln
- Mierau, Andreas: Honig und Bienenprodukte
- Morgen, Fabienne: Französische Backwaren, alkoholfreie Getränke
- Pfirmann, Rudolf und René: Obst und Gemüse, Trauben- und Apfelsaft, Marmeladen, Hagebuttemarkt
- Schäfer, Klaus: Obst und Gemüse
- Schroer, Jürgen: Käse- und Molkereipodukte
- Schwab, Oliver: Backwaren
- Tines Seifen (14-tägig): Seifen
- Yatmaz, Ismet: Blumen und Pflanzen

Noch immer wissen gar nicht alle Nordweststädter, dass es im Stadtteil einen regelmäßigen Wochenmarkt gibt. Zusammen mit dem Marktamt will die Bürgergemeinschaft das ändern und immer wieder einmal über Aktuelles berichten und vor allen Dingen auch (hoffentlich) neue Marktbeschicker mit ihrem Sortiment vorstellen; aufzeigen, was sich besonders gut verkauft und was sie möglicherweise Außergewöhnliches im Angebot haben.

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Super Service, danke fürs Mitnehmen!

Unsere mobile Schadstoffsammlung.
Bequem, kostenlos und umweltschonend.

© Stadt Karlsruhe | Layout: Zimmermann | Illustration: www.hob-design.de

Clever Abfall trennen.
Gut für die Umwelt, gut für Sie. Größere Mengen bitte zu unseren stationären Schadstoffannahmestellen. Tipps, Termine und weitere Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

Karlsruhe

Hier die erste Vorstellungsrunde:

Sa

Immer **samstags** kommt **Herbert Dahl** aus Herxheim auf den Nordweststadtmarkt. Seit dessen Eröffnung im Jahr 1974 ist er dabei. Er hat Wurst, Fleischwaren, Frischgeflügel und Eier im Angebot. Pfälzer Spezialitäten wie „Fleschknepp" und Leber- und Blutwurst verkaufen sich besonders gut.

Di

Der Verkaufsstand der **Metzgerei Scherer** aus Rheinzabern steht **dienstags** auf dem Markt. **Thomas Mehlem** ist der Inhaber. Er selbst kommt aus Insheim bei Landau. An seinem Stand finden Sie eine reiche Auswahl an Fleisch und Wurst, Pfälzer Spezialitäten wie Saumagen, Leberknödel und mehr. Am besten aber verkaufen sich die Wiener Würstchen.

Di+Sa

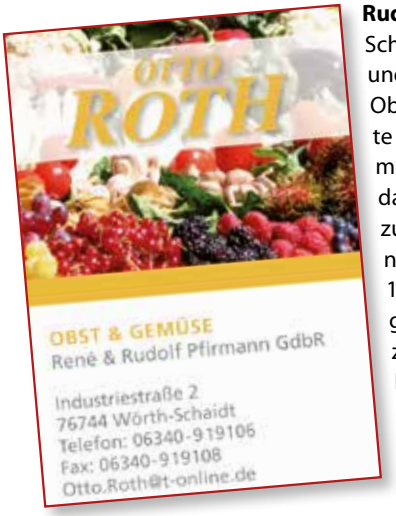
Klaus Schäfer kommt aus Walzbachtal. Er bietet an seinem Stand **dienstags und samstags** Obst, Gemüse und Südfrüchte an. Er ist schon seit der Gründung des Marktes dabei, damals noch als Jugendlicher. Das Geschäft übernahm er 1989 von seinem Vater. Sein gut sortiertes Sortiment ist überwiegend saisonbedingt ausgerichtet. Im Herbst ist zum Beispiel Kohl wieder sehr gefragt.

Di+Sa

Jürgen und Dagmar Schröer kommen aus Bad Schönborn/Mingolsheim. Ehe sie ins Marktgeschäft wechselten, waren sie im Käsegroßhandel tätig und haben sich viele Kenntnisse über die Herstellung von Molkereierzeugnissen angeeignet. Seit 2007 sind sie **dienstags** und **samstags** mit ihren Molkereiprodukten wie Käse, Milch, Butter usw. auf dem Nordweststadtmarkt

Di

Brian Hähnle kommt aus Oftersheim, in der Nähe von Heidelberg. Seit Mai 2011 verkauft er **dienstags** auf dem Nordweststadtmarkt Fischwaren und Feinkost. Was Fische betrifft, so ist er absoluter Fachmann. Viel verlangt wird Lachs. Auf Bestellung erfüllt er auch besondere Wünsche wie z.B. Garnelen, Muscheln und Tintenfisch. Auch Rezepte gibt es dazu.



Rudolf Pfirmann kommt aus Schaidt in der Vorderpfalz und bietet jeden **Samstag** Obst, Gemüse und Südfrüchte an. Je nach Saison kommen noch andere Produkte dazu. in der Herbstsaison zum Beispiel auch Kastanien und Neuer Wein. Seit 1973 steht er hinter der Wagentheke. Gerade rechtzeitig zur Eröffnung des Nordweststadtmarktes im Jahr darauf.

Sa

Fortsetzung folgt im nächsten Heft!

Text und Fotos: E. Götze

EINE FRAGE DES RESPEKTS –

eine Überschrift aus dem Internet, die mir zu denken gab.

Dieser Sommer war anders – ganz anders. Viele Menschen, auch ich, waren mehr im Stadtteil unterwegs als außerhalb. Da fällt so manches auf, was sonst nicht so wahrgenommen wird. Zum einen ist es die Verschmutzung. Und leider ist es nicht nur der Müll, der achtlos, oder schlimmer noch, absichtlich in die Gegend geworfen wird. Genauso schlimm ist Licht- und Lärmverschmutzung, die immer mehr ins Gewicht fällt. Wieviel Verschmutzung verträgt unser Stadtteil? Zum anderen ist da der Umgang miteinander: Wo sind Anstand und Respekt geblieben?

Irgendetwas ist im Miteinander auf der Strecke geblieben. Der Abfall.

Wie kann es sein, dass überall Müll liegt - in den Grünanlagen, an den Haltestellen, auf den Gehwegen, den Straßen. Zigarettenstummel werden achtlos weggeschnippt, es wird gespuckt und nicht nur der Kaugummi und nicht nur von jungen Menschen. Und viele schauen darüber hinweg – man hat sich daran gewöhnt. Wirklich? Oder woran kann es liegen, dass kaum mehr jemand etwas sagt?

Irgendetwas sehen wir nicht mehr im Miteinander. Die Lichtverschmutzung.

Wie kann es sein, dass Flutlicht auf den Sportplätzen bis in die späten Abendstunden und in der Nacht auch die Wohnungen der Nachbarschaft hell erleuchtet? Solange Sport getrieben wird und zu adäquaten Zeiten - durchaus in Ordnung. Aber nach 20 Uhr und vor allem wenn keiner mehr auf dem Platz trainiert, dann sollte das Licht ausgeschaltet sein. „Fridays for future“ hat auch hier seine Berechtigung!

Irgendetwas findet im Miteinander kein Gehör mehr. Die Lärmverschmutzung.

Wie kann es sein, dass Musikbeschallung und lautstarkes Reden nicht nur aus Wohnungen und Balkonen,

Gärten, Plätzen und Autos, nein auch vom Schulgelände und von Sportplätzen zu später Stunde den Anwohnern die Ruhe raubt? Braucht es z.B. laute Musikbeschallung, um Sport treiben zu können, oder ist es so: Wenn schon keiner auf dem Sportplatz sportelt, soll dann der Platz wenigstens von Musik bespielt werden?

Irgendetwas läuft total aus dem Ruder im Miteinander. Verkehrter Verkehr.
Wie kann es sein, dass manche Radfahrer alle Flächen im öffentlichen Raum für sich in Anspruch nehmen? Egal in welcher Richtung sie fahren, egal ob es ein reiner Gehweg ist, egal ob dort Fußgänger unterwegs sind. Rücksichtslos wird an den Personen vorbeigerast. Da passiert es dann auch schon, dass der Fußgänger einen Lenker in die Rippen bekommt. Rote Ampeln? Nicht für Radfahrer. Licht am Rad? Fehlanzeige. E-Scooter stehen auf Gehwegen, stehen auf Spazierwegen mitten drin.

Autos parken überall, egal ob erlaubt oder nicht. Da wird auch schon mal die Fläche am Fußgängerüberweg zugeparkt, in die Kreuzung hineingeparkt oder in der zweiten Reihe. Blinken beim Abbiegen? Rechts vor links?

Wie kann es sein, dass junge Leute johlend mit Autos mitten in der Nacht durch den Stadtteil rasen, auf dem Parkplatz zwischen den Supermärkten herumbrettern, Bremsen und Reifen quietschen und qualmen lassen? Ob auf Straße oder Gehwegen noch andere unterwegs sind – es spielt keine Rolle. Ein Crash wird billigend in Kauf genommen.

Irgendetwas ist verloren gegangen im Miteinander. Respekt vor dem Eigentum anderer.
Wie kann es sein, dass immer mehr Menschen unter Freiheit verstehen, das Recht zu haben, das Eigentum anderer zu beschädigen oder gar zu stehlen?

Die Eskalation:
„Ein Bild der Zerstörung - Unbekannte haben entlang der Buslinie 70 insgesamt 30 Haltestellen beschossen", lautete die Überschrift des Berichts von Rupert Hustede in den BNN vom 25. August 2020.

Besonders getroffen hat es auch die Nordweststadt und entsprechend groß war das Entsetzen. Betroffen waren hier die Haltestellen Kaiserslauterner Straße, Schweigener Straße, Weißenburger Straße, Germersheimer Straße und August-Bebel-Straße. Die Polizei sieht in dem Beschießen der Haltestellen eine außergewöhnliche Kriminalität!

Rücksichtnahme, Respekt – Eigenschaften aus einer vergangenen Welt? Ich denke nein. Wir müssen sie leben und einfordern. Ohne Wenn und Aber. Für einen lebens- und liebenswerten Stadtteil – für unser Zuhause.

Edeltraud Götze
Fotos: Götze, Lanz, Looser, iStock

ECHT MEGA

Der MEGA MARSCH über 100 km in 24 Stunden

Auf den Bildern ist jeweils links Melanie und rechts Tatiana zu sehen

Ein Marsch über 100 km in 24 Stunden: Das war die richtige Herausforderung für Melanie Rehm und Tatiana Brändli hier aus der Nordweststadt. Den „kleinen" Marsch in Dresden über 50 km in 12 Stunden hatten sie immerhin schon zweimal geschafft. Die Einladung dazu war im Internet unter „Megamarsch" zu finden gewesen. Tatiana kommt aus Cherepovets, 360 km nördlich von Moskau, wo sie Germanistik studierte. Melanie kam schon als kleines Kind von Thüringen nach Baden. Beide Frauen gründeten in der Nordweststadt Familien. Heute haben sie hier insgesamt vier Töchter im Alter von 8 bis 11 Jahren. Die Eltern sind alle berufstätig: Tatiana als Übersetzerin und Melanie als kaufmännische Angestellte. Trotz vollem Tagesplan schaffen es die Freundinnen, ihre tägliche Runde über 8 km durch die Nordweststadt zu laufen. Man sieht sie bei jedem Wetter und so gut wie immer munter plaudernd.

Nach der Absage aller großen Märsche wegen Corona, gab es die Möglichkeit, eine selbst geplante Strecke anzumelden. Das funktioniert mit Smartphones, die ständig GPS-Positionsdaten zur exakten Erfassung von Strecken und Zeiten ins Internet senden.

Tatiana und Melanie starteten am 8. August um 4 Uhr früh. Nach Schleifen durch die Stadt ging es zur Fähre in Neuburgweier, auf der anderen Rheinseite durch den Bienwald bis nach Wissembourg und über Wörth und die Rheinbrücke wieder zurück. Helfer lieferten unterwegs Verpflegung und Akkupacks. Ein sehr heißer Tag ging in eine milde Nacht über. Im Osten war schon die Venus zu sehen, die hell strahlend vom nahen Aufgang der Sonne kündete, als Tatiana und Melanie wieder die Nordweststadt erreichten - nach 100 km und 22 ½ Stunden. Nachbarn hatten ein Zielband gespannt. Eine Fangruppe begrüßte die Heimkehrerinnen mit Getränken und einer Fanfare aus der Musikbox - nur leise natürlich. Die beiden hatten es tatsächlich geschafft. Am Ende war es eine gewaltige Willensleistung. Die Megamarsch-Organisation schickte anerkennend Medaillen.

Text und Fotos: Thomas Bayer

„Unser Bürger.....“ - Zukunftswerkstatt 2023 auf dem Marktplatz

Strahlender Sonnenschein liegt an diesem frischen Spätsommer-Samstagmorgen über dem Markt auf dem Walter-Rathenau-Platz. Zwischen den Ständen der Marktbeschicker hat die Bürgergemeinschaft ihr Zelt aufgebaut. Drei leere Tische, dahinter Silke Jordan, Stefan Falk-Jordan und Patrick Betz, die gespannt warten, wie ihre Idee der „Unser Bürger....“ Zukunftswerkstatt 2023 aufgenommen wird. Bunte Klebezettel, Schere, Tesafilm und Stifte liegen bereit, die Ideen und Kreativität von Jung und Alt aufzunehmen und greifbar zu machen.

Am Ende des Markttages sind wir stolz und zufrieden: 20 tolle Visionen und Ideen haben wir gesammelt, dabei rege diskutiert und zugehört. Zum Beispiel den „Bürgerturm“ am Rande des Alten Flugplatzes, mit Etagen für Begegnung, Spiel und Aussichtsterrasse. Oder das 1-Raum-Forum mit variablen Möbeln, Außenbereich und Mini-Pool für die Kleinen.

Viele tolle Ideen, die wir beim nächsten Termin der Rahmenplan-Gruppe „GLuB - Gemeinsam Leben und Bewegen“ auswerten und zu 2-3 Vorschlägen komprimieren möchten. Dann beginnt der schwierige Teil der Mission „Unser Bürger....“ - Zukunftswerkstatt 2023. Denn dann müssen wir die Politik für unser Vorhaben gewinnen. Müssen zeigen, dass ein gemeinsames Begegnungszentrum wichtig ist für das Zusammenleben in einem Stadtteil. Dass ein solcher gemeinsamer Ort den Zusammenhalt und gegenseitige Verständnis fördert.

Patrick Betz
Fotos: E.Götze, S. Jordan, P. Betz

Adventsmarkt mit kleinem Flohmarkt im Bürgerzentrum

Freitag 13.11.2020, 14:00-18:00 Uhr und
Samstag 14.11.2020, 09:00-12:00 Uhr

Die Bürgergemeinschaft veranstaltet mit ihren kreativen Gruppen wieder den kleinen feinen weihnachtlichen Markt. Angeboten werden Kunst, Dekorationen, Genähtes, Makramee, gestrickte Strümpfe und Handstulpen, Modeschmuck, Unicef-Karten, Bücher etc. für Kinder und Erwachsene.

Informationen: Monika Voigt-Lindemann, bz@ka-nordweststadt.de, Mobil: 0172-7446957

Die Bürgergemeinschaft hat wieder ein Büro

Nachdem unser Bürgerzentrum so gut angenommen und auch für viele private oder Vereins-Veranstaltungen angemietet wird, blieb für unsere eigene Arbeit manchmal kein Zeitfenster für die Raumnutzung übrig. Die Suche nach einem Büro, in dem auch die vielen Aktenordner und sonstige Unterlagen gut untergebracht sind, war erfolgreich. Ab sofort können Sie

ein persönliches Gespräch mit uns in unserem neuen Büro, im Madenburgweg 16, vereinbaren (ehemaliges Kräuterlädle).

Tel.: 0721/4990737 (Anrufbeantworter)

Der Vorstand

Gunter Spathelf hört auf, Thomas Bayer fängt an….

Ohne Anzeigen kein Bürgerheft!
Die Anzeigenakquise, ein unentbehrliches Standbein für die kostendeckende Herstellung unseres Bürgerheftes „Die Nordweststadt“, ist ab Heft 5 in neuen Händen.
Ein herzliches Dankeschön an Gunter Spathelf für viele Jahre engangierte Unterstützung und gutes Gelingen für Thomas Bayer.

Dank an dieser Stelle auch an alle Anzeigenkunden, die unser Bürgerheft mitfinanzieren.

Der Vorstand

Erfolgsgeschichte „Pfandbons spenden“

… mit der Bürgergemeinschaft und REWE Lannert für die Kinder der Erich-Kästner-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum).

Strahlende Gesichter schon beim Leeren der Box: ein Hammer-Ergebnis wurde erreicht. Die Rekordsumme seit Bestehen der Pfandbox - 531,95 Euro!! Das reicht für mehr als einen Scooter/Roller. Wir alle sagen DANKE für diese großartige Spendenbereitschaft.

Unser nächstes Projekt - sind Sie wieder dabei?
Mit Ihrer Pfandbonsspende helfen Sie dem element-i Kinderhaus Sterngucker und dem Kleingartenverein Oberer See das Projekt „Kita-Kleingarten“ zu realisieren. Ziele sind u.a. Gärtnern vermitteln, Bienenvölker ansiedeln und Biotope anlegen, um Amphibien und Insekten einen Lebensraum zu bieten- und diese beobachten zu können.

Benötigt werden u. a. Materialien und Pflanzen für die Biotope sowie ein Imkerset für Kinder.
Ansprechpartner ist der
Kleingartenverein Oberer-See e.V.
Steubenstraße 18, 76185 Karlsruhe
kleingartenverein_oberer-see@t-online.de

Text und Fotos: eg

Martin Lehmann-Waldau
Rechtsanwalt, Mediator, Beziehungscoach

Kommunikationshilfe
Beziehungsverbesserung
Streitvermittlung durch Mediation
Rechtsberatung in allen familienrechtlichen Angelegenheiten

www.anwaltsmediation-karlsruhe.de
Postweg 30, 76187 Karlsruhe
Tel. 470 399 50

Regelmäßige Termine und Vermietung „Bürgerzentrum Nordwest“ Landauer Str. 2b

Das Bürgerzentrum ist nur unter Vorbehalt geöffnet. Unsere Schutzmaßnahmen aufgrund der Coronapandemie wirken sich auf die Angebote und Veranstaltungen aus. Die Raumkapazitäten sind eingeschränkt, die Adressen der Besucher müssen erfasst werden. Aktuelle Änderungen der Nutzung werden in den Schaukästen am Bürgerzentrum, vor der Sparkasse in der Landauer Straße, am Bonner Platz, bei REWE und auf unserer Homepage bekannt gegeben. Das Bürgerzentrum können Sie derzeit aber weiterhin für Freizeitangebote, Versammlungen, Kurse und private Feierlichkeiten im kleinen Rahmen mieten.

Informationen dazu bei Monika Voigt-Lindemann
unter Mobil: 0172-7446957 oder bz@ka-nordweststadt.de

Regelmäßige Termine im Bürgerzentrum

Das Betreten des Bürgerzentrums ist nur mit Mundschutz gestattet
und Hygiene-Hinweise beachten !
Alle Termine / Veranstaltungen im Bürgerzentrum nur unter Vorbehalt

Montag			
14:30 - 17:00	jede Woche	Spielenachmittag für Senioren Rummikub etc. M. Bücherschrank	BG / AWO Voigt-Lindemann
20:00 - 21:00	3. Mo im Monat Anfrage per Mail	Drum Circle	Bettina Klapproth tinakellerchen@aol.com
Mittwoch			
10:00 - 12:00	jede Woche	Spielevormittag für Senioren Rummikub Bücherschrank	BG Erika Flemmig + Team
17:00 - 18:30	jede Woche ab 15.10.2020	Makramee-Treff	BG Vilma Potzy
ab 18:00	2. Mittw. im Mon.	NordWIRstadt-Treff/Stammtisch	BG
	am 11.11.2020 Ort: Hinweis auf der Homepage, in den Schaukästen		
Freitag			
16:00 - 17:00	jede Woche	Bücherschrank Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG
Samstag			
10:00 - 12:00	jede Woche	Bürgerzentrum geöffnet Bücherschrank, Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG

Für den Inhalt und Kontakt: Monika Voigt-Lindemann, bz@ka-nordweststadt.de,
Mobil: 0172 - 744 6957, Telefon: 0721 - 84 37 84

Naturschutz direkt vor der Haustüre - FHH-Gebiet „Alter Flugplatz"

FFH-Gebiete sind spezielle europäische Schutzgebiete in Natur- und Landschaftsschutz, die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ausgewiesen wurden und dem Schutz von Pflanzen (Flora), Tieren (Fauna) und Lebensraumtypen (Habitaten) dienen.

Nicht nur aus der Nordweststadt und der Nordstadt, sondern auch aus anderen Stadtteilen kommen Besucher zum spazieren gehen, joggen oder walken. Auf dem Rundweg trifft der Spaziergänger hin und wieder auf Schautafeln, die am Wegesrand stehen. Dort wird über die verschiedensten Themen zum FFH-Gebiet informiert. Auf der Homepage der Stadt Karlsruhe gibt es eine interaktive Karte, in der man sich die Texte dieser Tafeln in aller Ruhe durchlesen kann – einfach auf die neun Buttons klicken. Außerdem gibt es dort eine Fotogalerie mit Aufnahmen zur jahreszeitlich unterschiedlichen Vegetation auf dem Gelände.

https://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/naturschutz/gebietsschutz/nsgebiete/alterflugplatz/flugplatz_karte

Text: Bernd Lanz, Foto: tmc-fotografie
Plan: Regierungspräsidium Karlsruhe

KONDIMA

Unser Werksverkauf startet!

Vom 6. Oktober bis 17. Dezember 2020
jeweils Di., Mi. und Do. 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr.

Nussnougat, Marzipan und Schokolade

Ob als Backzutat oder „nur" zum Genießen,
diese beliebten Süßwaren gibt es ab jetzt wieder in unserem **neuen Ladengeschäft**, Hertzstraße 6c Ecke Kanonierstraße
(im ehemaligen Supermarkt in Mühlburg).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
KONDIMA Engelhardt GmbH & Co. KG

Exkursion Rennbuckeldüne

Trotz brütender Hitze sind über 15 Interessierte Ende Juli unserer Einladung zur Exkursion auf der Rennbuckeldüne gefolgt. Veranstalter war das Institut für Botanik und Landschaftskunde, ansässig in Mühlburg. Thomas Breunig und Claire Jehl, Studentin aus Frankreich, führten durch die Veranstaltung.

Vorausgegangen war eine akribische Erfassung aller Pflanzenarten, die auf der Sanddüne wachsen. Die Auflistung steht unter https://www.ka-nordweststadt.de/2020/08/pflanzen-exkursion-am-rennbuckel/. Hierzu hat Claire Jehl entlang einer markierten gradlinigen Trasse, einer sogenannten Transekte, quadratmeterweise die Vegetation gesichtet. „Dafür braucht man die Ausdauer eines tibetanischen Mönches“ so Thomas Breunig, „und ein detailliertes Wissen über die Pflanzenarten.“ Diese Erfassung fand schon im Frühjahr statt. Zum Zeitpunkt der Exkursion hatten sich die Pflanzen aufgrund der Hitze der letzten Wochen schon auf diese eingestellt. Näher betrachtet wurden u.a. folgende Pflanzen: Kleinblütiges Springkraut, Scharfer Mauerpfeffer, Gewöhnliches Schöllkraut, Kleines Liebesgras und Hasen-Klee. Manche diese Arten sind einheimische Pflanzen, Sand liebende Pflanzen, Garten-Pflanzen oder Neophyten (Pflanzen die aus anderen Ländern stammen).

Claire Jehl erläuterte anhand von Pflanzensteckbriefen, wie die Pflanzen in diesem sandigen nährstoffarmen Boden überleben können. Manche haben Wurzeln bis in 1,5 m Tiefe, andere sorgen für eine Anreicherung des Bodens mit Stickstoff, die wiederum andere Pflanzen nutzen. Weitere speichern ihre Nährstoffe in den dickwandigen Blättern. Auf den Steckbriefen war auch ihr Nutzen für uns Menschen als Heilpflanze oder Gewürz vermerkt.

Selbst Spargel könnte auf der Düne wachsen, wenn man die Asparagus-Pflanze kultivieren würde. Auch verschiedene Baumarten, die sich an die dürre Umgebung angepasst haben, gedeihen auf dem Sandboden, wie z.B. ein Maulbeerbaum oder eine Pflaume.

Die kurzweilige Erforschung der Vegetation hat den Besuchern veranschaulicht, wie wertvoll die Erhaltung dieses Geländes mit all ihren über 100 verschiedenen Pflanzenarten ist.

Text: B. Lanz
Fotos Gerhard Repple

Schneller zum Hauptbahnhof

Gemeinderat sieht die Reaktivierung der Hardtbahn positiv

Die Hardtbahn ist eine Bahnstrecke in der Region Karlsruhe, die 1870 als Teil der Rheinbahn Mannheim–Karlsruhe gebaut wurde und in ihrem ursprünglichen Verlauf Karlsruhe und Graben-Neudorf verband. Mit den Jahren verlor die Hardtbahn immer mehr an Bedeutung und wurde 1967 eingestellt, nachdem nach dem Zweiten Weltkrieg die Fahrgastzahlen noch weiter gesunken waren.

Das Land Baden-Württemberg und die AVG untersuchen derzeit eine mögliche Reaktivierung des 3,3 km langen Abschnitts der Hardtbahn zwischen Neureut und Mühlburg. Das Industriegleis der Deutschen Bahn wurde in der Vergangenheit zum Transport von Gütern des ehemaligen Kernforschungszentrums (heute „Forschungszentrum Karlsruhe“) genutzt. Dieses Gleis zweigt in Neureut von der Trasse der S1/S11 nach Süden ab, führt westlich entlang des L'Orealgeländes, kreuzt die B 36, durchschneidet das Industriegebiet Husarenlager, führt dann östlich am Industriepark Siemens vorbei, bis es in der Nähe des Mühlburger Bahnhofs auf die Bahntrasse Richtung Pfalz trifft. Es bildet in großen Teilen die Stadtteilgrenze zu Knielingen.

Bei Ausbau und Elektrifizierung der bestehenden AVG-Strecke Neureut – Mühlburg würde sich die Fahrzeit zwischen den Haltestellen Welschneureuter Straße und Hauptbahnhof auf 14 Minuten reduzieren. Derzeit benötigt man mit der Linie S1/S11 30 Minuten für diese Strecke. Hierdurch würde Neureut besser an den Karlsruher Bahnhof und somit an die dortigen Fernverkehrsverbindungen angebunden werden.

Es wäre wünschenswert, dass die an die Trasse angrenzenden Gewerbegebiete der Nordweststadt durch Haltestellen ebenfalls angebunden werden, so dass sowohl die Nordweststädter als auch Arbeitnehmer, die aus der Region zu uns kommen, eine attraktive Zeitersparnis für ihren Arbeitsweg erhalten und so evtl. auf den ÖPNV umsteigen.

Fotos und Text: Bernd Lanz

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst
Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse
Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de Tel.: 0721 - 69 83 86

Service für alle Fahrzeuge
Jahresinspektion zum Festpreis!1)
Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.
Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2), Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.
Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett 149,00
Festpreis bis 1,4 l 179.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 239.- €
1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.
2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.
Auf alle Verschleißteile! 1) 20% RABATT
1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.
Haupt- und Abgasuntersuchung
Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation. 99,00
AUTOHAUS BRENK
Autohaus Brenk GmbH
KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 07 21/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 9 56 11-0
Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 0 72 22/91 67-0
www.autohaus-brenk.de

RÄTSEL

Bilderrätsel

Wie gut kennen Sie Ihre Nordweststadt?

Zu welchem Gebäudekomplex gehört diese Ansicht?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung".
Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.
Einsendeschluss ist der 29.06.2020

Was es dieses Mal zu gewinnen gibt:
1. Preis: 2 Eintrittskarten für das Jakobustheater
2. Preis: 2 Eintrittskarten für das Jakobustheater
3. Preis: Ein Karlsruher Geschenkgutschein

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

Foto: Sonja Damsons

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 04/2020 gefunden?
Dieses Mal haben wir den Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry gesucht.
Der Pilot und Schriftsteller Antoine Jean-Baptiste Marie Roger Graf de Saint-Exupéry wurde am 29. Juni 1900 in Lyon geboren. Für viele ist er schlicht der Autor des „kleinen Prinzen", doch berühmt wurde Antoine de Saint-Exupéry mit Romanen über das Fliegen, denn das Fliegen ist neben dem Schreiben seine andere große Leidenschaft. Seine Fliegerlaufbahn begann als Pilot der Postflüge zwischen Toulouse, Dakar und Casablanca. Von 1927 bis 1929 war er Leiter des Wüstenflugplatzes Kap Juby im marokkanischen Aufstandsgebiet. In seinen Büchern reflektiert Saint-Exupéry seine Erlebnisse als Pionier der Luftfahrt und damit verbundene Grenzerfahrungen wie Einsamkeit und Lebensgefahr. Werke wie »Nachtflug« (im Original: »Vol de Nuit«) oder »Wind, Sand, Sterne« (im Original: »Terre des Hommes«) wurden schon zu Lebzeiten des Autors ausgezeichnet. In Frankreich gehört er seit Langem zu den meistgelesenen Autoren.

Gewonnen haben:
1. Preis: Beate Gutgesell, Gutschein für das Fahrgastschiff Karlsruhe
2. Preis: Peter Wittek, Eintrittskarten für das Sandkorntheater
3. Preis: Samuel Rader, Eintrittskarten für das Jakobustheater

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Aufgrund der aktuellen Situation muss das Trauercafé leider noch geschlossen bleiben. Wir planen die nächste Zusammenkunft für den 6. November 2020. Treffpunkt ist das Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33, Eingang Süd. Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Das Café vis-à-vis im Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde am Walther-Rathenau-Platz hat wieder geöffnet. Die Dienstagsgruppe trifft sich am 20. Oktober 2020, am 17. November und am 15. Dezember, jeweils um 14.30 Uhr.

Wir informieren Sie aktuell auf unserer Homepage: www.trauernetz-nordwest.de

Gunther Spathelf

NATÜRLICH KOMPETENT

Erstklassige Beratung ohne den Blick auf die Uhr – weil guter Service für uns eine Selbstverständlichkeit ist und erfahrene Hilfe im Trauerfall Sicherheit gibt. Diese Sicherheit vermitteln wir seit 1902 und entlasten Sie mit unserer einfühlsamen Begleitung in der schweren Zeit.

(0721) 964 60 10

TRAUERHILFE STIER
Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · trauerhilfe-stier.de

Gedenken am Volkstrauertag

15. November 2020, 11:30 Uhr, Friedhof Nordwest

Am 15. November versammeln wir uns, um der unzähligen Opfer von Kriegen, Terror und Gewalt zu gedenken. Der Volkstrauertag ist älter als die Bundesrepublik. Er geht zurück auf einen Vorschlag des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, um an die unzähligen Opfer des Ersten Weltkrieges zu erinnern, in der Hoffnung, dass die Erinnerung an den Schrecken und all das Leid eine Mahnung sei, den Frieden zu sichern. Wir wissen, dass diese Hoffnung sich nicht erfüllt hat. Dem Ersten Weltkrieg folgte der Zweite Weltkrieg, der vor 75 Jahren endete und wieder Millionen von Menschen sinnlos das Leben kostete. Auch wenn wir in Deutschland das Glück haben, dass wir seitdem in Frieden leben können, leiden um uns Menschen noch immer unter Terror, Hass und Krieg. Täglich sterben Hunderte von Menschen an deren Folgen. Menschen, u.a. in Syrien, Afghanistan und Libyen, müssen ihre Heimat verlassen, verlieren ihre Familien, brechen auf in eine ungewisse Zukunft ohne jegliche Sicherheit. Wenn wir daher am Volkstrauertag des Endes des 2. Weltkrieges und all seiner Opfer gedenken, dann auch um der Mahnung wegen, dass wir verantwortungsvoll das Notwendige tun, damit sich Frieden zwischen den Menschen verbreitet und auch die jetzt Leidenden die Chance auf ein Leben in Frieden erhalten.

Dr. Markus Dreixler
1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordwest e.V.

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe

So schön kann „Frühstück am Markt“ sein! Ab sofort auch dienstags möglich!

Sie kaufen ihre Lieblingsbrötchen, Käse, frische Wurst, Oliven etc. nach Belieben selbst auf dem Markt ein und bringen alles mit ins Café vis-à-vis. Für 1,50 € gibt es einen Gedeck-Teller mit Butter, Marmelade und kleinem Obst-Gruß dazu. Mit dem passenden Kaffeegetränk kann das gemütliche und entspannte Frühstück beginnen.

„Frühstück am Markt“ ist ab sofort auch am Dienstagvormittag möglich! Das Café ist dienstags wieder ganztags geöffnet mit Kaffeespezialitäten, Erfrischungsgetränken und leckeren, selbstgebackenen Kuchen.

Im Angebot haben wir auch eine kleine Auswahl an Schokolade, Kaffee, Reis und Gewürzen aus fairem Handel. Wir beziehen die Waren aus dem Weltladen am Kronenplatz.

Ein kleines aber feines Büchersortiment lädt zum Schmökern und Kaufen ein.

Neu in diesem Jahr: Die „Weihnachtsbuch-Bestellaktion“. Sie geben im Café Ihre Buchbestellung bis zum 1. Dezember 2020 ab und können eine Woche später, am 8. Dezember 2020, Ihre Bestellung abholen. Mit dieser Aktion unterstützen wir einen kleinen inhabergeführten Buchladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! vis-à-vis Café & Begegnung

Aktuelle Öffnungszeiten:
Dienstag: 9:30 – 12:30 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr
Samstag: 9:30 – 12:30 Uhr

Cornelia Zimmerlin-Vollmer

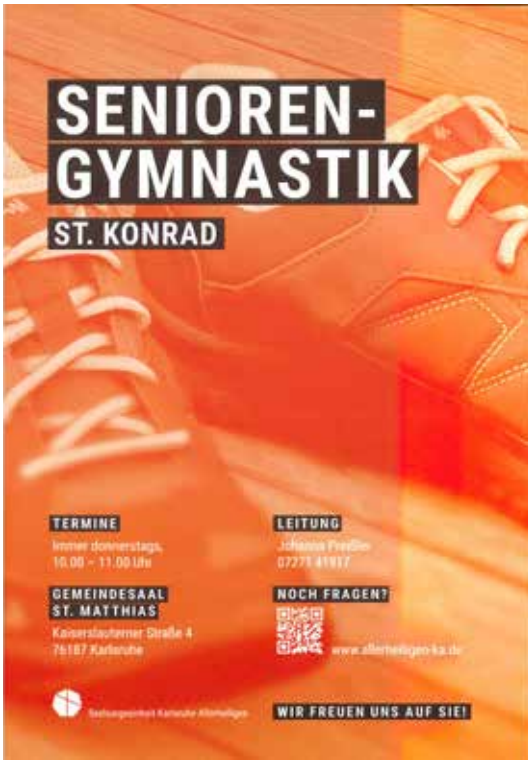
Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde,
Bienwaldstr. 18, 76187 KARLSRUHE

Kirchengemeinde Karlsruhe Allerheiligen

Aus dem Kindergarten Sankt Konrad

Am 1. Juli durften wir nach der Corona-Notbetreuung wieder ALLE Familien in der Einrichtung begrüßen und die Freude war auf beiden Seiten groß. Die Kinder trafen sich mit ihren Freunden, es wurde gelacht und gespielt und so langsam kehrte der Alltag wieder ein. Trotzdem erinnerten uns die Hygienevorschriften daran, dass wir die Pandemie nicht überstanden haben und mit dem Coronavirus leben lernen müssen.
In der Hoffnung, dass alle gesund zurückkommen, haben wir die ersten Kinder und Erzieher in die Ferien geschickt. Dank dieses geteilten Systems konnten wir uns einer kleinen Gruppe von Kindern widmen und noch einmal das Jahr Revue passieren lassen. Gleichzeitig entstand ein kleines Projektthema, welches die Kinder in der Kinderkonferenz bestimmt hatten, dieses Jahr unter dem Motto: „Alles rund um den Baum". Dazu haben wir Sachbücher und -filme angesehen, passend dazu gemalt und gesungen. Außerdem wurden ein paar Tage im Wald verbracht, der die Kinder einlud, diesen sinnlich zu erfahren und zu bespielen. Zum Abschluss gab es etwas Leckeres vom Baum: unsere Hauswirtschaftskraft bereitete uns ein Apfelcrumble mit Vanilleeis zu. So konnten wir die Ferien einläuten.
In der zweiten Hälfte der Ferien lief es ähnlich ab: Die Kinder entschieden sich in der Kinderkonferenz für das Projektthema „Zootiere" speziell über Elefanten, Giraffen und Kängurus. Auf der Landkarte haben wir geschaut, wo diese leben, was sie fressen und was sie den ganzen Tag machen. Auch ein Ausflug in den Karlsruher Zoo stand an, und die Kinder waren total begeistert von den Tieren, besonders der Streichelzoo war ein großes Erlebnis. An unserem letzten Tag stieg eine große „Zooparty". Die Kinder wurden geschminkt, tanzten in der „Zoodisco", bekamen lustige Tier-Tattoos und genossen die leckeren Mini-Pizzen.
Wir wünschen allen Bürgern und Bürgerinnen der Nordweststadt eine tolle Herbstzeit.
Bleiben Sie gesund.

Ihr Kindergarten St.Konrad
Katharina Beuz



Seniorengymnastik St. Konrad

Die Seniorengymnastik findet ab sofort in neuen Räumlichkeiten und zu einer neuen Uhrzeit statt. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 10:00 – 11:00 Uhr im Gemeindesaal St. Matthias, Kaiserslauterner Str. 4. Die Leitung hat Johanna Preißler, Tel. 07271 41917, die Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt. Über neue Teilnehmer würden wir uns sehr freuen.

Monika Duwe

Logopädische Praxis
Annette Furtwängler-Brandt
staatl. anerkannte Logopädin
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 75 61 88
www.logopädie-furtwängler-brandt.de

Haus Karlsruher Weg

„Der Mensch ist auf Bewegung ausgelegt“

Gymnastik für alle im Haus Karlsruher Weg

So drückt es Willi Weinbrecht aus, ein Bewohner der Alten- und Pflegeeinrichtung „Haus Karlsruher Weg“ in Trägerschaft des Badischen Landesvereins für Innere Mission. Sein Angebot „Sitzgymnastik mit Willi“ ist ein regelmäßiger Bestandteil des Wochenprogramms im Haus Karlsruher Weg. In kleinen Gruppen sitzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Freien mit Corona-Abstand zueinander und machen motiviert mit, wenn Willi Anweisungen gibt und vormacht, wie die Gelenke zu bewegen sind. Ebenso werden möglichst alle Muskeln gedehnt und gekräftigt. Im Gespräch mit Beate Allmendinger, dem Sozialen Dienst des Hauses, erklärt er, warum es ihm so wichtig ist und viel Freude macht, „Sitzgymnastik mit Willi“ für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses anzubieten, so oft es nur geht. Willi erzählt: „Ich komme aus dem Fußball und habe erst spät gemerkt, was man mit Bewegung alles für die Gesundheit tun kann. So wurde ich zum 300%igen Gesundheitsgymnastiker. Auch Menschen im Rollstuhl sollen sich bewegen. Das fehlt oft. So sind die Übungen für alle konzipiert. Durch die Bewegung machen wir sehr viel für die Lebensqualität. Dazu gehört ergänzend auch Entspannung für Körper, Seele und Geist. Das Haus bemüht sich, dies zu fördern.“ Entsprechend erfreut sich das Angebot bei den Bewohnerinnen und Bewohnern stets großer Beliebtheit und ist aus dem Wochenprogramm nicht mehr wegzudenken.

Text und Foto: Beate Allmendinger

Kinder- und Familienzentrum (KiFaz)

„Vogelnest und Bethlehem“ Nordweststadt

„Kinder- und Familienzentren sollen Bildungs- und Erfahrungsorte sein, die an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge anknüpfen, Selbsthilfepotentiale von Eltern aktivieren und soziale Netzwerke unterstützen. Wichtiger Baustein im dabei entstehenden Netzwerk ist die Kindertagesstätte.“ So lautet die Beschreibung im Flyer der Diakonie Karlsruhe, die Träger der Zentren ist.

Leitbild des KiFaz in der Nordweststadt: „Egal woher wir kommen – hier leben wir zusammen!“

Das KiFaz soll ein Begegnungsort für Familien aus dem Stadtteil werden; ein lebendiges Haus, in dem jeder „große“ und „kleine“ Mensch willkommen ist - gleich welcher Nationalität, Kultur oder Religion.

Ziele der KiFaz sind: Lebensqualität von Familien verbessern, Erziehungskompetenzen stärken, Chancengerechtigkeit schaffen sowie Vernetzung und gegenseitige Unterstützung ermöglichen. Zudem sollen bedarfsorientierte Angebote entwickelt werden.

Noch besteht das Kinder- und Familienzentrum in der Nordweststadt aus einer Mitarbeiterin. Ute Fabacher ist Erzieherin, Elternberaterin, Elternbegleiterin und Fachkraft für Inklusion. Sie leitet die Kinder- und Familienzentren Mühlburg und Nordweststadt. Ihr Büro hat sie derzeit im Untergeschoß der Kita „Vogelnest“ am Heinrich-Köhler-Platz. Sie ist Ansprechpartnerin für Familien oder Menschen mit Problemen oder Sorgen, die sie gerne ein Stück auf ihrem Weg begleitet. Vielfältige Bildungs- und Begegnungsangebote sind vorgesehen. Ute Fabacher freut sich auch über engagierte Mitstreiter.

Kontakt:
Kinder- und Familienzentrum
„Vogelnest und Bethlehem“ Nordweststadt
Heinrich-Köhler-Platz 2 – 4, 76187 Karlsruhe
Telefon: 01737939637
E-Mail: kifaz.nordweststadt@dw-karlsruhe.de

Text und Foto: E. Götze

Humboldt-Gymnasium

Schuljahresbeginn in Zeichen von Corona

Zahlen sind gerade sehr dominierend in den täglichen Nachrichten und leider stimmen uns zum Beispiel die Zahlen, die das Robert Koch Institut täglich veröffentlicht, nicht gerade positiv.

Das Humboldt hält dagegen mit Zahlen zu unserer Schule, die uns zum Schuljahreswechsel erfreuen:

53 Schüler/innen haben zum Ende des letzten Schuljahres erfolgreich ihr Abitur am Humboldt bestanden. Damit hat der letzte G8-Jahrgang unsere Schule verlassen. Der erste G9-Jahrgang ist gerade in die Kursstufe eingegangen und wird 2022 Abitur machen.

120 Sextaner/innen durften wir zum Schuljahresbeginn begrüßen. Ihnen wünschen wir für ihren Weg an unserer Schule alles Gute.

8 neue Lehrkräfte bereichern unser Kollegium und ermöglichen somit, die wachsende Zahl an Schüler/innen zu unterrichten.

Doch das Coronavirus bestimmt nicht nur die Nachrichten. Es ist auch allgegenwärtig in unserem Schulalltag mit Regeln, die uns alle schützen sollen. Wir bewegen uns im Einbahnstraßensystem durch die Gänge und tragen nur in den Klassenzimmern keine Maske. Die Schüler/innen verbringen jeweils nur noch eine der zwei Pausen am Schultag draußen. Es gibt keine jahrgangsstufenübergreifenden Aktivitäten, keine Musik-, Theater- oder Musicalvorstellungen. Der Wandertag sowie mehrtägige außerunterrichtliche Aktivitäten finden vorerst nicht statt.

Als besonders einschneidend empfinden wir den Ausfall unseres traditionellen Weihnachtsmarktes, dessen Erlös wir Jahr für Jahr unterschiedlichen wohltätigen Organisationen zu Gute kommen lassen und zu dem wir Sie an dieser Stelle gerne eingeladen hätten. Da wir unsere Projektpartner nicht im Stich lassen wollen, werden wir zur Weihnachtszeit Adventskränze, Schutzmasken mit Humboldt-Logo sowie einen Kunstkalender zum Verkauf anbieten. Wir organisieren einen Sponsorenlauf und als Highlight werden wir Karten für ein „VIP-Konzert“ verlosen, das unter Einhaltung der Hygienevorschriften in der Aula stattfinden wird. Der Erlös dieser Aktionen wird ausnahmslos gespendet.

Über alle Hygieneregeln hinaus konzentrieren wir Lehrkräfte uns auf unser Kerngeschäft, das Unterrichten. Im Hintergrund laufen gerade große Anstrengungen, die uns auf alle möglichen Szenarien vorbereiten sollen. Wir hoffen auf durchgehenden Präsenzunterricht, haben jedoch fertige Konzepte vorliegen für unterschiedliche Formen des eventuell notwendig werdenden Fernunterrichts – Fernunterricht bei kompletter oder partieller Schulschließung, Fernunterricht bei nicht präsenten Lehrkräften, Fernunterricht für einzelne Klassen oder Klassenstufen und für Schüler/innen, die nicht am Unterricht teilnehmen können. Und somit wachsen wir als Schulgemeinschaft letztlich auch an dieser Pandemielage - wir erleben gemeinsam einen umfassenden Digitalisierungsschub, der es uns möglich macht und machen wird, auch unter widrigen Bedingungen zu lehren und zu lernen.

Ina Cattaneo

Evangelische Jakobus-Gemeinschaftsschule

Schulhund an der EJSKA

Seit diesem Schuljahr bereichert meine Hündin Kiwi das Leben an der EJSKA und begleitet mich im Schulalltag. Ich könnte so viel über sie erzählen, aber als waschechter Schulhund macht sie das lieber selbst:

„Mein Name ist Kiwi, und ich gehe seit diesem Schuljahr auf die Evangelische Jakobus-Gemeinschaftsschule.

Ich bin eine zehn Monate alte Aussiedorhündin, eine Mischung aus Australian Shepard und Labrador, und ich habe gerade meine Ausbildung zum Schulhund begonnen. Ich bin äußerst charmant, sehr gelehrig, verspielt, gutmütig, liebevoll, stressresistent und sehr verschmust. In meiner Ausbildung lerne ich, wie ich den SchülerInnen begegnen kann, ohne ihnen Angst zu machen. Zum Tierarzt gehe ich natürlich ganz regelmäßig."

Kiwi hilft uns im Alltag vor allem dabei, die emotionalen und sozialen Kompetenzen unserer SchülerInnen zu fördern. Tag für Tag sehen wir die zahlreichen Studien, die die positiven Effekte, die ein Hund auf die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit eines Menschen belegen, live und in Farbe in unserem Schulleben bestätigt.

Text: Friedrich Kunstmann
Foto: Mahnaz Schäfer

Eine Schule fürs Leben

Auf dem Gelände der Evangelischen Jakobusschule lernen und wachsen Grund- und Gemeinschaftsschüler gemeinsam. In zwei modernen, auf die Bedürfnisse eines innovativen und ganzheitlichen Unterrichts abgestimmten Gebäuden erfahren unsere SchülerInnen jeden Tag, was es heißt, selbst Gestalter ihres Lernens zu sein. Großzügige Räume, motivierende vorbereitete Lernumgebungen nach Montessori und zwei engagierte Kolleginnen begleiten die SchülerInnen auf ihrem individuellen, selbständigen Lernweg, der die Potenziale bestmöglich entfaltet. Kompetenz- und stärkenorientiert wird so das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten ausgebildet.

Ein abwechslungsreich gestaltetes Außengelände mit viel Natur und die von beiden Schulen genutzte Mensa mit bio-zertifiziertem Essen bieten vielfältige Begegnungsmöglichkeiten – das Fundament einer guten Schulgemeinschaft. Weil die Zukunft Menschen braucht, die nach kreativen Lösungen suchen – selbstverantwortlich, selbstbewusst und selbstwirksam.

Text und Foto: Mahnaz Schäfer

Merkur Akademie

Gelungener Schulstart trotz Corona

Zuverlässiger Unterricht auch von zu Hause aus
Die Aufregung ist jedes Mal groß am ersten Schultag nach den Sommerferien: neue Lehrkräfte, Räume und Stundenpläne. Dieses Jahr war alles etwas anders: Während die Lehrerin die Klasse 8 am Beruflichen Merkur Gymnasium herzlich begrüßte, nahm eine Schülerin von zu Hause aus am Unterricht teil. Für die nötige technische Infrastruktur sorgte die Merkur Akademie International in den Sommerferien.
„Ich bin froh, dass wir wieder in die Schule gehen und unsere Freunde treffen können", berichtet ein Schüler der Comenius Ganztagsrealschule, „an die neuen Regeln haben wir uns auch schon gewöhnt."

Im März hatte die Schule innerhalb von wenigen Tagen auf Fernunterricht mit Videokonferenzen umgestellt. Die Erfahrungen dieser Zeit flossen direkt in das zertifizierte Medienkonzept der Schule ein. Dazu gehört auch die regelmäßige Fortbildung der Lehrkräfte: Sie wurden vor Schulbeginn umfassend zu den Themen Cybermobbing, kritisches Medienbewusstsein und soziale Netzwerke geschult. Dieses Wissen vermitteln die Lehrkräfte den Kindern und Jugendlichen, um mit Medien sicher und verantwortungsbewusst umzugehen.

Aus dem Geschäftsleben

Pächterwechsel

AVIA-Tankstelle Maier in der Wilhelm-Hausenstein-Allee
Nach rund 40 Jahren hat sich Wolfgang Maier von der AVIA Tankstelle in der Wilhelm-Hausenstein-Allee in den Ruhestand verabschiedet. Die Bürgergemeinschaft freut sich, dass die Stadt Karlsruhe den Pachtvertrag für die Servicestation verlängert hat. Für die Nordweststädter bleibt so der kurze Weg zum Tanken, zur Werkstatt und zum Shop vorerst erhalten.
Nachfolger ist Timo Schenkel. Er kommt aus Neureut, hat aber zuvor einige Zeit in der Nordweststadt gelebt. Zusammen mit seiner Partnerin Tanja Pohle betreibt er nun die AVIA-Service-Station. Vor acht Jahren hat Timo Schenkel bei Wolfgang Maier als KFZ-Mechatroniker angefangen, kennt sich bestens aus im Quartier und ist, wie auch Tanja Pohle, den Kunden bereits gut bekannt. „Besonders freue ich mich, dass ich den vielen treuen Stammkunden unsere Dienste weiter anbieten kann", so Timo Schenkel.
Neben dem Tanken und der SB Waschanlage sind das im KFZ-Betrieb Reparaturen aller Fabrikate wie z.B. Kundendienste, Unfallinstandsetzung, TÜV-Arbeiten und Reifendienste.
Im Shop gibt es Zeitschriften, Getränke, Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto und vieles mehr.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 07:00 – 19:00 Uhr und
Sa. 08:00 – 14:00 Uhr

In naher Zukunft sind auch Verbesserungen an der Station vorgesehen. Es kommen neue Zapfsäulen, eine neue Lichtanlage und ein Tankautomat wird tanken bis 22:00 Uhr möglich machen.

Text und Fotos: E. Götze

Was isst die Welt? – Ein kleiner Urlaub für zu Hause

Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie ist es nur schwer möglich, in andere Länder zu reisen. Ein Aspekt, der hier sicher vielen fehlen wird, ist die oft so interessante und leckere Esskultur in den Urlaubsländern. Doch diese kann man sich sehr einfach nach Hause holen und so vielleicht, gegen Ende der Urlaubssaison, doch noch ein Stück des geliebten Fernwehs ausleben.

Kroatien zählt zu einem der beliebtesten Urlaubsländer der Deutschen. Doch nicht nur wegen des wunderschönen Mittelmeers und der malerischen Landschaft ist es einen Besuch wert, sondern auch wegen seines Essens: Geprägt von vielen verschiedenen Ländern und Kulturen, variiert das Angebot an Speisen und Getränken hier, je nach Region, sehr stark. Allgemein ist eine sehr fleisch- und fischhaltige Ernährung überall vorzufinden. So ist es auch nicht verwunderlich, dass das Nationalgericht, eine der beliebtesten Speisen landesweit, die kleinen, länglich geformten Hackfleischstücke, sind – die „Ćevapčići". Oft werden diese zusammen mit Ajvar, einer pikanten Auberginenpaste, und Zwiebelringen serviert. Ein Rezept hierfür ist verlinkt: https://www.t-online.de/leben/essen-und-trinken/rezepte/id_75628588/cevapcici-mit-ajvar.html.

Doch nicht nur Kroatien, sondern auch Länder wie **Italien** haben mehr zu bieten als Meer, schöne Altstädte und eine abwechslungsreiche Flora und Fauna. Im Ursprungsland der romanischen Küche sieht ein typisch italienisches Menü meist wie folgt aus: Nach den Antipasti, serviert noch vor der Vorspeise und oft bestehend aus einer Variation aus Wurst, Käse und Gemüse, folgt ein Pastagericht. Den Hauptgang macht eine Fleisch- oder Fischsorte aus, welche meist ohne jegliche Beilagen serviert wird. Zum Schluss wird ein Nachtisch, oft Tiramisu, Panne Cotta oder, ganz klassisch, das beliebte italienische „Gelato" (dt.: Eis) aufgetischt. Während des gesamten Essens dürfen Getränke nicht fehlen. Das sind entweder der traditionelle Wein oder, besonders für jüngere Urlauber, Wasser oder Saft. Abgerundet wird das Menu mit einem alkoholischen Getränk, typischerweise ein hausgemachter Likör oder ein Schnaps. Nach Belieben können aber natürlich auch Gänge verändert oder ganz weggelassen werden. Inspirationen für ein solches Menü sind hier zu finden: https://www.essen-und-trinken.de/italienische-kueche.

Neben den typischen Urlaubsländern soll hier auf jeden Fall auch die asiatische Küche nicht fehlen. Als Beispiel hierfür bietet sich **Korea** an. Es weist zwar viele Ähnlichkeiten zu anderen asiatischen Küchen auf, beispielsweise wegen der vielen Gerichte auf Reisbasis, jedoch spielen Suppen eine deutlich wichtigere Rolle als in vielen anderen asiatischen Ländern. Bei fast jeder Mahlzeit findet sich als Beilage außerdem „Kimchi", ein Nationalgericht Koreas. In dieser Form einzigartig, beschreibt es die Fermentierung von Gemüse, traditionell Chinakohl und koreanischer Rettich. Doch auch dieses Gericht hat sich selbstverständlich weiterentwickelt, so dass es heute viel verschiedene Arten von „Kimchi" gibt. Wer sich einmal daran ausprobieren möchte, findet unter folgendem Link ein Rezept, sowie einige weitere Informationen zu dieser Speise: https://asiastreetfood.com/rezepte/koreanisches-kimchi/.

Lena Hodak

Fotos: Kathrin Heitz, pixabay

Immobilien-Vorhaben online managen mit dem neuen IMMOBILIEN-ASSISTENTEN.

Für Häuslebauer & Wohnungskäufer
100% kostenlos

- **Immobilien-Vorhaben clever online organisieren - von Anfang an.**
  Vom Immobilienwunsch bis zum Einzug managen Sie Ihr Vorhaben.
- Ob Neubau, Wohnungs-/Hauskauf oder Renovierung, Ihr Online-Assistent „Wohnfächer“ vereint intuitiv alles rund um:

FINANZIEREN » BAUEN » WOHNEN

www.wohnfächer-karlsruhe.de

WOHNFÄCHER
KARLSRUHE.DE

Aktivspielplatz und Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

Rückblick „Relax ! Dein Sommer“ Sommerferienaktion

Als großes Bonbon wegen der langen Corona-Schließzeit der Einrichtungen des Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe und der dadurch ausgefallenen Osterferienaktion hatten die Einrichtungen des Stadtjugendausschusses für die Sommerferien eine der Corona-Situation gerechte Ferienaktion mit fest angemeldeten Gruppen verteilt in ganz Karlsruhe auf die Beine gestellt.
Der Aktivspielplatz Nordweststadt hat zusammen mit dem KJH Nordweststadt, fünf Wochen lang Ferienaktionen mit 18-20 Kindern pro Tag im Alter von 6-12 Jahren durchgeführt. „Das waren ganz besondere Ferien, die Relax Sommerferien 2020, auf dem Aktivspielplatz Nordweststadt. Wir hatten viel Spaß, haben viel erlebt, waren unheimlich kreativ, naturverbunden im Spiel-und Wettfieber, haben viel gelacht, geschwitzt, waren müde und erschöpft und trotzdem immer bei der Sache, weil wir es einfach schaffen wollten, zusammen mit den Kids super Corona-Ferien zu erleben und zu gestalten. Besonderen Dank an die ehrenamtlichen HelferInnen, Angelikas Kräuterwirkstatt Muggensturm, Oliver Bardon/ Bogenbau Workshop, Thomas Katz/ Grünholzschnitzer , Kuscheltierklinik Durlach, den Eltern und Kindern, die sich hier angemeldet haben und danke für die vielen positiven Feedbacks, die wir erhalten haben.“
Fotos und Tagesberichte auf Facebook / Aktivspielplatz Nordweststadt und Instagram / aktivspielplatz.nw.karlsruhe

Petra Duffner

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik
Naturstein ◆ Granit ◆ Schiefer
Wir legen's Ihnen zu Füßen...
... und an die Wand!
BÜGE FLIESENVERLEGUNG
Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**
www.buege-gmbh.de
Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/**9 31 47-0**

Aktivspielplatz
Nordweststadt

- **WO:** Aktivspielplatz Nordweststadt
  Hertzstraße 176 d, 76187 Karlsruhe
  Telefon: 0721 / 9714330
- **ANMELDUNG:** p.duffner@stja.de
  unter Angabe von Telefonnummer, Anschrift und einzelner Personen
- **WEITERE INFOS UNTER:**
  www.stja.de/aktivspielplatznordweststadt
  und unser Facebook- und Instagramseite

Vorankündigungen Workshops November – Dezember

Kuscheltierworkshop Eisbär

13. November 2020, 15.30 bis 17.30 Uhr
Für: Kinder ab 6 Jahren mit Begleitperson zum Helfen, Erwachsene
Kooperation mit der Kuscheltierklinik Karlsruhe
Kosten: 25 € für einen Eisbär, Material und Kursgebühr
Anmeldeschluss: 1. November 2020

Floristische Adventswerkstatt

Adventskranz binden mit Petra und Jenny!
20. November 2020, 15.00 bis 18.00 Uhr
Für: Kinder mit Elternteil, Oma/Opa o.ä. und für interessierte Erwachsene ohne Kind
Kosten: 10 € Für einen Kranz mit Kerzen, Zapfen und Orangenscheiben
Anmeldeschluss: 13. November 2020

Holzwerkstatt Krippenfiguren

12. Dezember 2020, 10.00 bis 15.00 Uhr mit Pause
Für: Kinder ab 6 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen und interessierte Erwachsene ohne Kind
Kosten: 20 € Erwachsener, 10 € Kind, 40 € Familie, inkl. Material
Anmeldeschluss: 4. Dezember 2020

- Teilnehmerzahlen sind bei allen Workshops begrenzt.
- Die Aufsichtspflicht liegt bei den Begleitpersonen.

stja

Reitinstitut Egon von Neindorff

Ferienspaß im Reitinstitut Egon von Neindorff – Abschlussgala der teilnehmenden Kinder für ihre Eltern und Geschwister.

Auf einem trabenden Pferd artistische Übungen zeigen und Eins mit dem Pferd sein - das war der hohe Anspruch, den die teilnehmenden Mädchen beim Ferienprogramm der Egon von Neindorff-Stiftung hatten und zeigen wollten.

Das Reitinstitut Egon von Neindorff in der Nancystraße widmet sich seit über 70 Jahren der Ausbildung von Reitern und Pferden in der Klassischen Reiterei. Schon dem Gründer und Namensgeber des Instituts lag die Ausbildung der Kinder besonders am Herzen.

Anfang August konnten 29 Mädchen, aufgeteilt in zwei Gruppen, erste Erfahrungen mit Pferden sammeln. Unter der fachkundigen Anleitung der Reitlehrerin und Pferdepädagogin Elisabeth Freyer von Pferdestärken (Rastatt), den Reitlehrern des Reitinstitutes und der Künstlerin Monika Bartsch (Kindermalwerkstatt) konnten die Kinder den Umgang mit Pferden, Anleiten und Reiten der Tiere sowie die künstlerische Umsetzung der gemachten Erfahrungen erlernen.

Vor den Eltern und Geschwistern sowie Herrn OB Dr. Mentrup präsentierten sie das in den wenigen Tagen Erlernte. Es war erstaunlich, was dargeboten wurde. Haltungsübungen auf einem Pferd an der Longe, Reiten klassischer Figuren, welche später von den geübten Reiterinnen und Reitern des Reitinstitutes nochmals in Perfektion gezeigt wurden. Zum Abschluss erfolgte die Präsentation der unter Anleitung gefertigten farbigen Banner mit Pferdemotiven. In der kleinen Vorhalle waren dazu die Gemälde und Skizzen ausgestellt.

Umrahmt wurde das Programm von Enkhjargal Dandarvaanchig, kurz Epi genannt. Aus der Mongolei stammend und damit automatisch pferdeaffin, schuf er mit seiner Pferdekopfgeige und seiner erstaunlichen, mehrere Oktaven umspannenden Stimme eine unglaubliche Atmosphäre. Man fühlte sich förmlich in die mongolische Steppe versetzt.

OB Mentrup zeigte sich sehr beindruckt von dem Können der jungen Menschen und den Kenntnissen und Fertigkeiten, die in wenigen Tagen erlernt wurden.

Zum Abschluss der Präsentation dankte der Vorsitzende des Stiftungsrates, Dr. Roßwag, allen Beteiligten für das große Engagement. Ein besonderer Dank galt den externen Mitwirkenden, Frau Freyer-Schretzmann von Pferdestärken und Frau Bartsch sowie Frau Hoss und den Mitgliedern vom Förderverein für die Unterstützung.

Es war dem Reitinstitut ein großes Anliegen - gerade jetzt in diesen schwierigen Zeiten - unterstützt vom Stadtjugendausschuss ein Angebot für Kinder in der Ferienzeit anzubieten. Der große Aufwand an Betreuungspersonen wurde durch die freiwillige Mithilfe der reiterlichen Jugend ermöglicht. Dank der Veröffentlichung durch den Stadtjugendausschuss wurde auch bekannter, dass sich hier, mitten in der Stadt, eine Reitanlage in den historischen Gebäuden einer ehe-

maligen Kaserne befindet, dass hier geritten und die klassische Reitkunst erlernt werden kann. Nur wenige Städte können ein Reitinstitut dieser Art aufweisen. Leider wissen nur wenige Karlsruherinnen und Karlsruher, welchen Schatz sie mitten in der Stadt haben.

Text: Dr. Rosswag
Fotos: Renate Höfferlin

TC Karlsruhe-West e.V.

Grandioses Ende der ersten Beach Tennis Saison
Am Freitag, 11. September 2020, fand die erste Beach Tennis Saison der Mannschaft des Tennisclub Karlsruhe-West ein tolles und siegreiches Ende. Nachdem im Juli und August bereits zwei Spiele gegen Ladenburg 1 und 3 absolviert wurden, durfte das Team zum Schluss noch auswärts beim TC Greffern aufschlagen. Bei super Wetter, einer tollen Atmosphäre im Sand und sehr netten Gastgebern konnte das Herren-, Damen- und ein Mixed-Doppel für den TC Ka-West entschieden werden. Mit diesem 3:1 Sieg holte sich das Team einen guten dritten Platz in der Tabelle und freut sich bereits auf die kommende Saison 2021!

Nachdem der Beachplatz bereits im Sommer 2018 auf der großzügigen Anlage des TC Ka-West gebaut wurde, war dies die erste Teilnahme an der Beach Tennis Liga Süd-West. Der Sport ist noch immer relativ unbekannt, erfreut sich aber bei allen, die es einmal ausprobiert haben, sehr großer Beliebtheit. Auch beim TC Karlsruhe-West wird die Beach Tennis Gemeinschaft immer größer und sogar beim klassischen Tennistraining wird das Beachfeld immer häufiger bei verschiedenen Einheiten und Sommer-Camps eingesetzt.

Nach Absprache ist sowohl ein Schnuppern im Beach Tennis als auch im klassischen Tennissport jederzeit möglich. Auf der Homepage www.tc-karlsruhe-west.de finden Sie – egal ob für Groß oder Klein – Ansprechpartner und weitere Informationen rund um das Beach Tennis und den Tennisclub allgemein.

Daniel Heimburger
TC Karlsruhe-West e.V.

Kleingartenverein Oberer-See e.V.

Unser Kita-Kleingartenprojekt
Eine Kooperation zwischen dem element-i Kinderhaus Sterngucker und dem KGV Oberer See
Das element-i Kinderhaus Sterngucker, der Kleingartenverein Oberer See sowie ein Imker starteten bereits im Oktober vergangenen Jahres eine Kooperation. Im Januar dieses Jahres konnten wir unser Projekt „Kita-Kleingarten“ unter dem Motto „Gemeinsam aktiv, nachhaltig handeln für die Zukunft!“ anpacken.

Das Kinderhaus hat im Gelände „Oberer See“ einen Kleingarten übernommen, welcher vor einigen Jahren verwüstet wurde und dann lange brach gelegen war. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern*innen möchten die Verantwortlichen des Kinderhauses diesen in einen Lehrgarten verwandeln. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Menschen im Stadtteil Mühlburg und der angrenzenden Nordweststadt, in der ein Teil der Gartenanlage liegt.

Folgende Ziele haben sie sich gesetzt:
- Gärtnern vermitteln und veranschaulichen
- Bienenvölker ansiedeln
- Biotope anlegen und erklärbar machen
- Biodiversität greifbar machen
- Nachhaltigkeit leben und verinnerlichen
- Sozialraumvernetzung und Schaffung einer Begegnungsstätte für den Stadtteil
- Kultivierung von Pflanzen und Pflege der Tierwelt (ganzjährig)
- Zusammenspiel in Ökosystemen veranschaulichen
- Jahreskreisläufe in der Natur veranschaulichen
- Einen Bildungsraum für die Beteiligten schaffen
- Gemeinsame Philosophie der Nachhaltigkeit entwickeln

Alle Beteiligten des Projektes wollen wir für unsere Natur, das Klima, sowie nachhaltiges Handeln sensibilisieren. Wir wollen zeigen, wie unsere Lebensmittel entstehen, welche Bedeutung Pflanzen, Tiere und funktionierende Ökosysteme für unser Klima haben und wir wollen aktuellen Klimafragen nachgehen. Kinder, Eltern und alle Interessierten können so verschiedene Ökosysteme kennenlernen, sich mit der Natur und aktuellen Fragen auseinandersetzen und dann die erworbenen Erkenntnisse weitertragen.

Dank tatkräftiger Unterstützung der Kinder und deren Eltern, der Vereinsmitglieder aus dem Projektteam, des Bezirksverbands der Gartenfreunde Karlsruhe, des Konzept-e Netzwerkes, den Kooperationspartner*innen sowie der professionellen Unterstützung durch eine Landschaftsbaufirma konnte die Gartenplanung inzwischen abgeschlossen, der Kita-Kleingarten von rund 42 Tonnen Bauschutt befreit und teilweise auch schon wieder bewirtschaftet werden. Auch die Bienen sind bereits eingezogen. Eine gebrauchte Gartenlaube wurde erworben und erste bauliche Vorhaben angegangen.

Durch zahlreiche Sachspenden und Unterstützung des Trägers des Kleingartenvereins sowie des Verbandes für Kleingärtner konnte einiges auf den Weg gebracht und erste Anschaffungen gemacht werden. Gemeinsam mit den Sozialpädagogischen Wohngemeinschaften Karlsruhe und der element-i Schule möchten wir den Garten zu einem nachhaltigen Projekt ausformen.

Mit einem nahegelegenen Altenheim und den Schulen am Rennbuckel ist eine Kooperation geplant. Mit dem Kita-Kleingarten wollen wir nicht nur einen Bildungsraum schaffen, sondern einen Ort, an dem sich alle Generationen begegnen können - frei nach dem Motto: „gemeinsam aktiv, nachhaltig handelnd für die Zukunft!“

Ramtin Kashef element-i Kinderhaus Sterngucker
Stefan Rössler Kleingartenverein Oberer-See e.V.

SG Siemens-Karlsruhe e.V

Langeweile im Kinderzimmer? Dann zieht Sportsachen an und nichts wie auf zur SG Siemens!
Nach der langen Zwangspause sind wir froh, seit dem 14. September 2020 wieder all unsere Kindersportstunden anbieten zu können. Endlich fliegen wieder die Bälle durch die Gegend, Räder werden geschlagen, die Kleinsten machen ihre ersten Laufversuche zwischen Sprossenwand und Weichbodenmatte, und das ganze Sportgelände ist von fröhlichem Kinderlachen erfüllt.
Nach dem großen Erfolg bei unserem Kindersportangebot in den Sommerferien haben wir die Sportstunde „Parcours und Sportspiele“ neu in unser Programm aufgenommen. Wenn die Parcoursgruppe einmal die Woche bei der SG zusammenkommt, geht es darum, schnell, geschickt und manchmal auch mit viel Balan-

MAISENBACHER
HORT
PARTNER

Steuerberater | Rechtsanwalt

Digitale Kanzlei 2020 DATEV

Rintheimer Str. 63a, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 9633-0
www.mhp-kanzlei.de

ce die in der Halle aufgebauten Hindernisse zu überwinden. In Kombination mit klassischen Sportspielen können die Jungs und Mädels im Alter zwischen 6 und 12 Jahren hier eigene Körpererfahrungen sammeln und sich selbst beweisen. Spaß, Spiel und viel Bewegung kommen in dieser Stunde nicht zu kurz!

Doch auch das Angebot für die Jüngeren ist gewachsen! Ab jetzt bieten wir auch jeden Dienstag parallel zum „Eltern-Kind-Turnen" eine weitere Stunde „Fit-Kids" an; eine Mischung aus Ballsport, Leichtathletik und Koordinationsübungen. Dieses Angebot ist vor allem für Familien mit Kindern in unterschiedlichem Alter gedacht. Während die Kleinsten gemeinsam mit einem Elternteil die faszinierenden Gerätelandschaften erkunden, werden den Kindern zwischen 4 und 6 Jahren spielerisch die Grundlagen der gängigsten Sportarten von unserem Trainerteam vermittelt.

Und? Etwas für euch dabei? Neben diesen Angeboten bieten wie noch eine Vielzahl an weiteren Sportstunden für Kinder an. Einfach den QR-Code scannen, ein Angebot aussuchen, zu einem Probetermin anmelden und los geht's!
Das Team der SG Siemens-Karlsruhe freut sich auf euch!

Text und Foto: Diana Sehringer, Foto: SG Siemens

KFLS-Stiftung

Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung

Erlenweg 2
76199 Karlsruhe
8801-0

info@kfls-stiftung.de
www.kfls-stiftung.de

Seniorenresidenzen

Markgrafen-Stift Durlach
Raiherwiesenstraße 13
4906-0

Seniorenzentrum Neureut
Unterfeldstraße 4
6637-0

Pflege und Tagespflege

Seniorenzentrum Kirchfeld
Hermann-Höpker-Aschoff-Straße 2
480991-0

Seniorenwohnheime mit Betreuungsangebot

Wilhelmine-Lübke-Haus*
Trierer Straße 2

Kunigunde-Fischer-Haus*
Sophienstraße 209/211

Heinz-Schuchmann-Haus*
Heilbronner Straße 30

Johann-Volm-Haus*
Neisser Straße 6

* **Vermietungsbüro**
6637-400

Seit 1830 im Dienst für Senioren

Turnerschaft Mühlburg

Skigymnastik startet am 06. Oktober 2020
Die Skigymnastik der TS Mühlburg startet am Dienstag, 06. Oktober von 19:00-20:00 Uhr in der Tennishalle, Am Mühlburg Bahnhof 12. Die Übungsleiterinnen Beate Pischem und Susanne Nußberger freuen sich neben den Vereinsmitgliedern auch auf Gäste, die am Kurs für einen Unkostenbeitrag von 3,00 Euro pro Trainingseinheit teilnehmen können.

Sitzgymnastik – gemischt, ab 70 Jahre
Die gesellige Gruppe, die von Christiane Mai angeleitet wird, trifft sich mittwochs von 10:00-11:00 Uhr in der vereinseigenen Halle 2 in Mühlburg. Es wird so lange wie möglich im Stehen geübt - meist eine halbe Stunde lang - sehr wichtig für die Beinmuskulatur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Danach geht es auf den Stuhl. Mit Übungen, die den Alltag z.B. beim Treppen steigen, Flaschen öffnen oder Schuhe binden erleichtern, wird der Hauptteil gestaltet. Wer hat damit keine Probleme? Auf den Boden gehen die Teilnehmer in der Sportstunde nicht. Die Übungsleiterin Christiane und ihre Gruppe freuen sich über alle, die den Weg zur Turnerschaft finden.
Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721/554031, E-Mail info@turnerschaft-muehlburg.de, www.turnerschaft-muehlburg.de.

Tanja Rohrmann

AWO Stadtbezirk

Mühlburg / Nordweststadt / Neureut

Unter Vorbehalt

Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat
(10.11.2020, 08.12.2020, 12.01.2021)
12:00 – 14:30 Uhr) im Restaurant HELLAS
am Bonner Platz, Bonner Str. 25a
Das Lokal ist barrierefrei !

Senioren Spiele-Nachmittag, Rummikub etc.
Rummikub etc. Änderung: an jedem Montag !!!
14:30 - 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Nordweststadt,
Landauer Str. 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten
Das Bürgerzentrum ist barrierefrei !

Informationen:
Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende
Mobil: 0172 744 6957, Telefon: 0721 84 37 84
E-Mail: movoli48@googlemail.com

Fächerblick

ARBEITSGEMEINSCHAFT
KARLSRUHER
BÜRGERVEREINE

Dr. Helmut Rempp, AKB-Vorsitzender

Gärtnern in der Stadt – quo vadis

Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Gärten gibt es schon so lange, wie der Mensch sesshaft ist. Er hat sich ein Stück Land eingefriedet z.B. mit geflochtenen Weiden- oder Haselnuss-Ruten, auch -Gerten genannt. Damit hätten wir schon eine mögliche Herkunft des Namens Garten. Gärten sind in jeder Kultur anders ausgestaltet. Es beginnt ursprünglich mit dem mythologischen Garten Eden als Paradies. Dem schien der kleine Schrebergarten im Frühjahr wieder sehr nahe gekommen zu sein. Während des CORONA-Lock-Downs, bei dem es keine geselligen Freizeitmöglichkeiten mehr gab, waren die Kleingärten bevölkert wie noch nie. Und die Leute waren glücklich damit und lebten gesund in der Natur bei Licht, Luft und Sonne.

Doch der Reihe nach:
Der mythologischen Garten Eden war Vorbild für verschiedene Gartenformen, öffentlich oder privat, in Form von Ziergärten, Kunstgärten, Lustgärten, Klostergärten, botanische Gärten, Stadtgärten etc.. Demgegenüber sind die Hausgärten im dörflich-bäuerlichen Umfeld zu sehen, die dem Anbau von Nutzpflanzen zum Lebensunterhalt dienten. Der Mensch war noch nahe an der Natur.
Mit zunehmender Industrialisierung und damit Verstädterung zu Beginn des 19. Jhdt. wurden zur Bekämpfung der Armut sog. Armutsgärten von wohlmeinenden Landesherren, Fabrikbesitzer, aber auch von Stadtverwaltungen und Wohlfahrtsorganisationen ins Leben gerufen. Aus dieser Entwicklung heraus stammen die noch heute existenten Eisenbahnergärten.

Eine andre Entwicklung begann Mitte des 19. Jhdt. Mit dem Arzt Dr. Moritz Schreber aus Leipzig. Über mehrere Stufen führte diese Initiative zum Kleingarten in der Stadt oder in ihrer unmittelbaren Nähe. 1869 war die Anzahl der Kleingärten in Leipzig so an-

Historische Kleingartenanlage Dr. Schreber in Leipzig
Foto: Helmut Rempp

gewachsen, dass der erste Kleingartenverein gegründet wurde und sich eine Vereinssatzung gab. 1891 waren bereits 14 weitere Schrebervereine in Leipzig gegründet worden.

[…] *Den vollständigen Artikel finden Sie unter https://www.ka-nordweststadt.de/2020/10/gaertnern-in-der-stadt-quo-vadis/*

In der Folge erhielt die Verwaltung den Auftrag, einen Kleingartenentwicklungsplan (KEP) zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang auch einen Kleingartenbeirat zu bilden. Ursprüngliches Ziel des Entwicklungsplanes war es, „ein zukunftsfähiges und -gerechtes Kleingartenwesen zu schaffen, das den Herausforderungen einer wachsenden Stadt mit angemessenen wohnortnahen Flächen zur gärtnerischen Freizeitnutzung und zur Naherholung für die Gesamtbevölkerung begegnet. Kleingärten, aber auch neue Formen wie Urban Gardening und Urban Farming sollen gesichert und ausgebaut werden, um Karlsruhe noch lebenswerter zu machen. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Korridorthemas „Grüne Stadt Karlsruhe", dessen Handlungsfelder Naturschutz, Klimaschutz und Gesundheit das Dezernat 5 unterstrich."

Trotz der hehren Ziele hinsichtlich Biodiversität, Biotopschutz, Ökologie und Umwelt-Bildungsauftrag wurden der Schutz der Kleingärten vor Wohnbebauung von einem Teil der Politik kritisch gesehen. Es wurde davon gesprochen, dass

- die Kleingärten heiliggesprochen werden würden,
- der Wohnungsbau nicht ernst genommen werden würde und
- die Kleingärten nicht immer und ewig existieren könnten.

In diesem Licht wird es interessant sein, was der KEP nach gemeinderätlichem Beschluss in der Lage sein wird zu leisten im Sinne von Sicherung und Ausbau des Kleingartenwesens. Dabei geht es nicht nur darum, auf der Ebene der Kleingärtner wohnungsnahe Gartenfläche zur Verfügung zu stellen, sondern unter städtebaulichen Aspekten eine Durchgrünung der Stadt Karlsruhe zu erhalten und auszubauen. Dies ist unter den aktuellen Aspekten des sich verstärkenden Klimawandels und neuerdings der CORONA-Pandemie umso wichtiger.

Mit 2,9 Gärten pro 100 Einwohner liegt Karlsruhe für Westdeutschland nicht schlecht. Darüber liegen aber klar Leipzig, Rostock, Chemnitz und Magdeburg mit um die 7, aber auch Hannover, Kiel und Lübeck mit um die 4. Ob die nach wie vor hohe Nachfrage nach Kleingärten in Karlsruhe durch alternative Gärtnerformen, wie Urban Gardening abgedeckt werden kann, wie neuerdings diskutiert wird, ist die Frage, auch wenn sich viele dafür in Unkenntnis der konkreten Sachlage dafür in Umfragen aussprechen.Daher ist es für Karlsruhe wichtig, die bestehenden GKA stadtnah zu erhalten und weitere, die im Flächennutzungsplan ausgewiesen sind, zu verwirklichen.

Ihr AKB-Vorsitzender
Dr. Helmut Rempp

AVIA
TANKSTELLE MAIER
Inh. TIMO SCHENKEL

KFZ-Betrieb

Reparaturen aller Fabrikate
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Klima-Service -Wartung
- Unfallinstandsetzung
- TÜV-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:
- Kaffee To Go
- Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Getränke, Eis u.v.m.
- Tabakwaren, Shisha Tabak
- Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto

W.-Hausenstein-Allee 16 • 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 71900 • Fax 0721 7569210
AVIA-Maier.Schenkel@t-online.de
Mo bis Fr 7.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Seniorenfreundlicher Service®

SPECHT
Individuelle IT-Systeme

- PC/Notebook/Tablet
- Beratung/Betreuung
- Internet/Smart Home
- Netzwerk/Telefonie
- Wartung/Reparatur
- Vor-Ort-Service

Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr

Telefon (0721) 20 17 870
Wiesbadener Straße 10
76185 Karlsruhe
Nordweststadt
info@specht-it.de
www.specht-it.de

... der richtige Rahmen für Ihre Immobilie

ERDMANN IMMOBILIEN
Ihr Makler in der Nordweststadt

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?
Wir bieten Ihnen dafür den richtigen Rahmen und gehen gezielt auf Ihre Wünsche ein.
Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenfrei.

Gerhard Erdmann
Bienwaldstr. 15
76187 Karlsruhe

Fon 07 21 - 9 68 31 95
Mobil 01 51 - 26 65 12 59
erdmann.immobilien@mail.de

Karrer & Barth –
die Kfz-Werkstatt
für alle Marken

Karrer & Barth und Partner GmbH
Kußmaulstr. 15
76187 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 97 18-400
www.karrer-barth.de

Für Ihr Auto tun wir alles.

ALLGEMEINES

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen der Stadtverwaltung.

(d. Red.)

Der Medienbus …

… kommt immer donnerstags von 16:00 - 17:30 Uhr und hält in der Landauer Straße.

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie kann der **Medienbus** derzeit nur einen eingeschränkten Betrieb unter Wahrung hoher Sicherheitsauflagen anbieten.

Bitte betreten Sie den Medienbus nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung!
Es darf **jeweils eine Person** den Bus betreten.
Kinder unter 10 Jahren dürfen in Begleitung von einem Erwachsenen in den Kinderbereich.
Es ist **kein längerer Aufenthalt** möglich.
Momentan kann man nur **5 Medien pro Benutzer** ausleihen.
Die **Rückgabe** erfolgt über eine bereitgestellte **Kiste**.
Die Medien werden erst am folgenden Tag zurückgebucht.
Mit **Wartezeiten** ist zu rechnen.
Aufgrund des straffen Haltestellen-Fahrplans muss damit gerechnet werden, dass man nicht mehr bedient werden kann.

Weiterhin steht Ihnen folgender Service zur Verfügung:

Telefonauskunft:
Informationen zum Benutzerkonto, Ausweis und Verlängerungen: 0721/133-4275

E-Mail-Auskunft:
medienbus@kultur.karlsruhe.de

Diese Seite wird laufend aktualisiert:
https://www.karlsruhe.de/b2/bibliotheken/zweigstellen/medienbus

Stand: 27. April

Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen.

Der nächste Termin für die Nordweststadt:
Walther-Rathenau-Platz
Donnerstag, 26. November 15:30 bis 16:15 Uhr

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:
https://www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/abfall/dienstleistungen/mobileschadstoffsammlung

Kleinanzeigen

2-3 Zimmer-Whg. m. kl. Garten o. gr. Balk. und Garage für max. 800-900 Euro mtl. gesucht. Straba-Nähe o. Busanschluss gewünscht. Tel. 015110775244

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Mo. bis Mi. und Fr. wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze vorhanden

Mo. bis Mi. und Fr. von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Donnerstag Ruhetag
Bonner Str. 25A - 76185 Karlsruhe - Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de - kontakt@hellas-karlsruhe.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bitte beachten:

Nach wie vor können wir aufgrund der Corona-Situation noch nicht mit Sicherheit sagen, ob wir die aufgeführten Veranstaltungen tatsächlich durchführen können. Alle Termine stehen daher unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich deshalb auf unserer homepage und über die Aushänge in den Schaukästen.

Termine für den Kalender bitte rechtzeitig bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an die E-Mail-Adresse presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

Ihre Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT
Di., 20.10.	**11:00 Uhr**	**Trauercafè**	**Café vis-à-vis, Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde**
Sa., 31.10.	09.30, 10:15, 11:00 Uhr	Kurzandachten zur Reformation	Während des Wochenmarktes Walther-Rathenau-Platz
Do.,12.11.	**20:00 Uhr**	**Vorstellung der OB-Kandidaten (Anmeldung erforderlich s. S. 4)**	**Aula der Fachschule für Sozialpädagogik, Friedrich-Naumann-Str. 33a**
Fr., 06.11.	**14:30 Uhr**	**Trauercafè**	**Café vis-à-vis, Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde**
Mi., 11.11.	**18:00 Uhr**	**Stammtisch „NordWIRstadt“ der BG**	**Restaurant Laganini Anmeldung erforderlich unter 01607715217**
Fr., 13.11.	**14:00-18:00 Uhr**	**Adventsmarkt mit kleinem Flohmarkt**	**„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b**
Sa., 14.11.	**09:00-12:00 Uhr**	**Adventsmarkt mit kleinem Flohmarkt**	**„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b**
So., 15.11.	**11:30 Uhr**	**Gedenken zum Volkstrauertag**	**Friedhof Nordwest**
Di., 17.11.	**11:00 Uhr**	**Trauercafè**	**Café vis-à-vis, Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde**
Sa., 05.12..		**Marktgespräch mit der Bürgergemeinschaft**	**Walther-Rathenau-Platz**
Fr., 11.12.	**18:00 Uhr**	**Glühweinabend mit Preisverleihung vom Luftballonwettbewerb**	**Sinneswäldchen beim Walther-Rathenau-Platz**

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter.

Redaktionstermine

Heft	**6/20**
Redaktionsschluss	11.11.
Erscheinungstermin	03.12.

Abholtermine für Altpapier

Nov./Dez. 2020 (nicht westlich der B36)
19.10., 09.11., 30.11.2020

MTV Jugend , Ruth Lanser

WIR GRATULIEREN

im November und Dezember 2020

70 Jahre	Sibylle Grether, Udo Bauer
71 Jahre	Hermann Frank, Wolfgang Gaertner
72 Jahre	Rudolf Walenda, Hartmut Eisenträger, Edeltraud Götze
73 Jahre	Hildegund Kuczawsky, Klaus Grimm, Marianne Kuhn, Klaus Senger
74 Jahre	Christel Mühlenbein
76 Jahre	Gerald Bauer, Helmut Barz
77 Jahre	Prof. Dr. Werner Rothengatter, Günter Häfele
78 Jahre	Dieter Kraus, Dagmar Schön
79 Jahre	Gertrud Kaufmann
80 Jahre	Peter Zappe, Günter Seiler, Christa Winkler, Christel Forneck, Cecile Goch
81 Jahre	Heinz Schieler
84 Jahre	Dr. Balbir Goel
85 Jahre	Adolf Dannullis, Gerhard Krienitz, Manfred Hardung, Christa Gromann
86 Jahre	Werner Schubert, Josef Westermayer
87 Jahre	Klaus Seitz
91 Jahre	Hans Roth
93 Jahre	Ernst E. Mortsiefer

WIR BEGRÜSSEN

unser neues Mitglied

Gottfried Emig

IMPRESSUM

„Die Nordweststadt“
Stadtteilzeitung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Herausgeber
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Dr. Markus Dreixler, 1. Vorsitzender

Geschäftsstelle:
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721/4990737
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8000 Exemplare

Redaktion
Edeltraud Götze (verantwortlich)
Tel.: 0160 - 7715217
Silke Jordan, Bernd Lanz, Lena Hodak,
Dr. Markus Dreixler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Thomas Bayer
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter
www.ka-nordweststadt.de
abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92.c
76139 Karlsruhe
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten
Februar, April, Mai, Juli,
Oktober und Dezember

Redaktionsschluss
11.11.2020 für Heft 6/2020

Das nächste Heft erscheint
am 03.12.2020

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Madenburgweg 16, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. und bin in diesem Zusammenhang mit der elektronischen Verarbeitung nachfolgender Daten einverstanden:

---------- |_____|_____|_____|

Vorname und Nachname — Geburtsdatum (TT|MM|JJJJ)

Straße — PLZ/Wohnort

E-Mail — Telefon

Bitte folgende Einverständniserklärungen **ankreuzen oder durchstreichen**:

Ich bin einverstanden, dass im Bürgerheft* „Die Nordweststadt“ (Papierausgabe) bekannt gegeben wird:
[ ] mein Beitritt
[ ] mein Geburtstag

Ich bin einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse von der Bürgergemeinschaft der Nordweststadt e.V. verwendet werden kann für:
[ ] **Mitglieder-Post** (Beitritt, Kündigung, Änderungen etc.)
[ ] **Einladungen** zu BG-Veranstaltungen wie z.B. Jahreshauptversammlung etc.
[ ] **Helferaufruf** zu BG-Veranstaltungen wie z.B. Marktfrühschoppen, Kulturfest etc.
[ ] Ich bin an dem regelmäßig erscheinenden **Newsletter** interessiert, der Versand erfolgt an meine oben genannte E-Mail-Adresse. Ein Widerspruch ist mit Wirkung für die Zukunft bei jedem Newsletter möglich.

Diese Einverständniserklärungen können jederzeit widerrufen werden, per Post an die Vereinsadresse oder mit einer Mail an *widerspruch@ka-nordweststadt.de*, siehe auch unser Datenschutz-Informationsblatt.

Datum — **Unterschrift (Mitglied)**

**Das Bürgerheft erscheint auch als PDF-Ausgabe auf unserer Internet-Homepage. Für die Verwendung der Daten im Internet durch Dritte kann keine Verantwortung übernommen werden.*

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE89BGM00000620913
Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordwest-stadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mein **Jahresbeitrag** in Höhe von _____ Euro/Jahr wird per Lastschrift von folgendem Konto eingezogen. (Mindestbeitrag: 10 €/Jahr).

Kontoinhaber: Vorname und Nachname — Bank

IBAN: DE __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ |

Datum — **Unterschrift (Kontoinhaber)**

Wattstraße 14
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 490180
info@autohaus-kuhn.de

Bahnhofsring 1
76676 Graben-Neudorf
Tel.: 07255 7104-0
infogn@autohaus-kuhn.de

www.autohaus-kuhn.de

CITROËN DS AUTOMOBILES SUBARU ISUZU Autohaus KUHN GmbH

Fernsehservice Crocoll

Ihr kompetenter Partner vor Ort

TV
DVD
AUDIO
VERKAUF
REPARATUR
HAUSHALTSGERÄTE
SAT + KABELANLAGEN
DRAHTLOSE MUSIKÜBERTRAGUNG

Individuelle Beratung auch bei Ihnen vor Ort

Durmersheimer Str. 159
76189 Karlsruhe Tel.: 0721- 5705560

sparkasse-karlsruhe.de

Mit Ihrem Sparkassen-Team und der Hilfe, die Sie jetzt brauchen. Wir sorgen dafür, dass Sie den Überblick über Ihre Finanzen behalten.

Mehr Informationen auf s.de/corona

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Karlsruhe

POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG

WIR FÜHREN STARKE MARKEN!

E3 Ewald Schillig · himolla Polstermöbel · ARCO GESUND SITZEN · W.SCHILLIG

Besuchen Sie uns auch online
www.moebel-kiefer.de

Matthias Kiefer GmbH

Möbel Kiefer Polsterland

76187 Karlsruhe-Knielingen • Saarlandstr. 81 • Tel. 07 21/920 999 52